

# PFÄFFSTÄTTER NACHRICHTEN



*April, Mai, Juni*

Folge 2/2011

32. Jahrgang



© www.foto-haidenthaler

Foto: Haidenthaler

1. R. v. li: Matthias Ibetsberger, Robin Brumbauer, Franziska Holzmann, Michelle Hangöbl, Sabrina Priewasser  
2. R. v. li: Florian Spermoser, Paul Mühlbacher, Simon Bachleitner, Michael Buttinger, VD Brigitte Stabauer

**Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing**  
**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt.**  
**Druck Gemeinde Pfaffstätt**  
**Homepage: [www.pfaffstaett.eu](http://www.pfaffstaett.eu) e-mail: [gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at)**  
**Te.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17**



Liebe Pfaffstätterinnen  
und Pfaffstätter!

## OÖ Landesausstellung und Ball der Oberösterreicher im Jahr 2012

Im nächsten Jahr 2012 findet in Burghausen, Braunau und Mattighofen die 29. Oö Landesausstellung unter dem Motto „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert“ statt. Gleichzeitig wird 2012 vom Bezirk Braunau am Inn und dem Verein der Oberösterreicher der 111. Ball der Oberösterreicher am 21. Jänner 2012 in Wien veranstaltet. Jede Gemeinde des Bezirkes ist eingeladen, an diesem Ball teilzunehmen. Ich würde mich freuen, wenn viele Pfaffstätter nach Wien zum Ball fahren könnten. Näheres zum Ball bzw. zur Landesausstellung können Sie im Innenteil entnehmen.

### Kommunaltraktor

Wir konnten erreichen, dass wir noch vor dem heurigen Winter einen zweiten Kommunaltraktor ankaufen können. Ein neuer Traktor ist notwendig, da der alte nicht mehr der geltenden Verkehrssicherheit entspricht und der umfangreiche Winterdienst nur mit zwei Fahrzeugen zu bewältigen ist.

### Biomülltonne

Mit April 2011 haben wir in Pfaffstätt die Biomülltonne eingeführt. Dieses Angebot wird mittlerweile von vielen Bewohnern in Pfaffstätt genutzt.

### Grün- und Strauchschnitt

Es ist sehr erfreulich, dass das Angebot der Sammlung von Grün- und Strauchschnitt im Bauhof Pfaffstätt von der Bevölkerung so gut angenommen wird. Der Strauchschnitt wird ab diesem Jahr direkt vom Bauhof durch die Firma Hauser abgeholt, welche diesen zu Hackgut verarbeitet. Die Gemeinde

spart sich dadurch enorme Kosten für den Entfall der Bringung durch die Gemeindearbeiter zur Sammelstelle nach Mattighofen. Ich möchte in diesem Zusammenhang aber nochmals darauf hinweisen, dass eine genaue Trennung zwischen Grün- und Strauchschnitt sehr wichtig ist und dass darauf geachtet werden muss, dass keine Steine oder andere Fremdkörper in den Strauch- oder Grünschnitt gelangen.

### Mattigbrücke

Anfang August 2011 beginnen die Sanierungsarbeiten der Mattigbrücke auf der Mattseer Landesstraße. Gleichzeitig wird diese verbreitert, damit auf beiden Seiten ein Gehsteig entstehen kann. Damit entfällt eine große Gefahrenstelle für Fußgänger, vor allem aber für Fußgänger mit Kinderwagen. Die Baustelle wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2011 abgeschlossen sein. Zwischenzeitlich wird der Verkehr mittels einer Ampel geregelt.



Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihr Bürgermeister

(Wolfgang Gerner)

## EINLADUNG ZUM GEMÜTLICHEN NACHMITTAG

am Freitag, 29. Juli 2011, 14.00 Uhr, am Sportplatz  
im Rahmen des Sportfestes

Ich darf dazu alle Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter, welche im heurigen Jahr das 60. Lebensjahr vollenden oder älter sind, mit ihren Partnern recht herzlich einladen. Für gute Unterhaltung und für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.



## Der Bürgermeister informiert

### **Schneiden von Sträuchern (§ 91 StVO)**

Seitens der Bezirkshauptmannschaft muss im Zuge von Straßenüberprüfungen immer wieder festgestellt werden, dass der entlang von Straßen und im Bereich von Kreuzungen befindliche Bewuchs sichtbehindernd ist. Im Sinne des § 91 der Straßenverkehrsordnung hat die Behörde Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienlichen Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Vom Bewuchs freizuhalten ist das sogenannte Lichtraumprofil. Dieses umfasst den Bereich des öffentlichen Gutes, zumindest jedoch eine senkrechte Linie einschließlich 0,5 m links und rechts des Fahrbahnrandes bis zu einer Höhe von 4,5 m. Gehsteige ab 0,5 m vom Fahrbahnrand sind bis 2,2 m Höhe freizuhalten. Es können sich im Schadensfall Haftungsansprüche ergeben. Zudem dürfen nach den Bestimmungen des OÖ. Straßengesetzes 1991 einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand von 1 m, außerhalb des Ortsgebietes nur in einem Abstand von 3 m zum Straßenrand gepflanzt werden, wobei im 8 m Bereich zur Straße generell die Straßenverwaltung (Landesstraßenverwaltung oder Gemeinde bei Gemeindestraßen) bei Bauten und sonstigen Anlagen, wie lebenden Zäunen, Hecken, Park- und Lagerplätzen, Teichen, Sand- und Schottergruben ihre Zustimmung erteilen muss.

Er geht an alle Anrainer die dringende Bitte, Hecken, Bäume, etc. welche die Sicht über den Straßenverlauf etc. beeinträchtigen, bis auf die Grundgrenze zurückzuschneiden (§§35, 91 StVO). Zu beachten ist, dass auch Straßenbankette, Gehsteige, Gehwege, etc. Teile der öffentlichen Flächen sind und daher für die Allgemeinheit ungehindert benützbar sein müssen. Anrainer, die diesen gesetzlichen Bestimmungen nicht nachkommen, werden von der Gemeinde dazu schriftlich aufgefordert. Gegebenenfalls kann auch der Gemeindebauhof mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt werden.

Die entstehenden Kosten werden dann dem Anrainer vorgeschrieben, bzw. wird eine Meldung an die Bezirksverwaltungsbehörde erstattet.

### **Erfordernis eines Mopedausweises**

Veröffentlichung zum Führerscheingesetz:

In der Vergangenheit war das Lenken von Motorfahrrädern ab dem 24. Lebensjahr ohne besondere Ausbildung erlaubt. Seit dem 01. September 2009 ist dafür ein Mopedausweis erforderlich. Führerscheininhaber sind von dieser Regelung generell ausgenommen. Bei Verkehrskontrollen wird immer wieder festgestellt, dass Mopedfahrer nicht im Besitz eines Mopedausweises sind. Für den Erwerb wurden im Führerscheingesetz Übergangsfristen geschaffen die mit 01. September 2011 enden. Personen die glaubhaft machen, dass sie vor dem 01. September 2009 zulässigerweise ein Motorrad gelenkt haben, ohne im Besitz eines Mopedausweises zu sein, ist von einer ermächtigten Einrichtung auf Antrag bis zum 01.09.2011 ein Mopedausweis für Motorfahrräder und/oder Invalidenkraftfahrzeuge auszustellen. Solche ermächtigte Einrichtungen sind Fahrschulen und Autofahrerclubs wie z. B. ÖAMTC oder ARBÖ. Ähnliche Bestimmungen gelten auch für Lenker von Invalidenkraftfahrzeugen. Exakt angeführt sind diese Regelungen im § 41 Abs. 9 des Führerscheingesetzes. Bei den genannten Einrichtungen oder bei der Bürgerservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn können Sie sich entsprechend informieren.

### **Reisepässe**

Da nun wieder die Urlaubszeit vor der Tür steht, ersuchen wir alle Gemeindebürger, rechtzeitig die Gültigkeit ihrer Reisedokumente zu kontrollieren, damit bei einem etwaigen Ablauf oder bei Datenänderungen zeitgerecht ein neuer Reisepass beantragt werden kann. Bei Neuausstellung ist derzeit mit einer Wartezeit von 2 bis 3 Wochen zu rechnen.

### **Waldbrandschutz**

Aufgrund der Bestimmungen des § 41. Abs. 1 in Verbindung mit § 170 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. 440, idF. BGBl. 65/2002 verordnete die BH Braunau am Inn wie folgt: In den Wäldern des Bezirkes Braunau am Inn sowie in deren Gefährdungsbereich sind jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder



## Der Bürgermeister informiert

die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigt. Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldeigentümer oder Verfügungsberechtigte den Forstdienst der BH Braunau am Inn, Tel. 07722/803/480 oder 07742/2493/14 zu verständigen. Diese Verordnung tritt mit 31. Oktober 2011 außer Kraft.

### Mülltonnen

Wir weisen darauf hin, dass das Müllabfuhrunternehmen, Firma Buttenhauser, nicht verpflichtet ist, überfüllte Abfalltonnen zu entleeren. Sollte das Auslangen mit der Mülltonne nicht gegeben sein, so haben Sie die Möglichkeit, einen Müllsack im Gemeindeamt zu erwerben.

### Dienstzeiten bzw. Erreichbarkeit des Gemeindeamtes

#### Amts- und Sprechzeiten:

Montag	07.00 - 12.15 Uhr 13.00 - 17.30 Uhr
Dienstag	07.00 - 12.15 Uhr 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	07.00 - 12.15 Uhr
Donnerstag	07.00 - 12.15 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.00 - 12.00 Uhr

**Parteienverkehr: Montag bis Freitag täglich von 08.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag Nachmittag 13.00 bis 18.00 Uhr**

### Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro statt bisher 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Ta-

ferklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

### Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

„Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: [www.familienkarte.at/Familienervice/Förderungen](http://www.familienkarte.at/Familienervice/Förderungen)).

Für beide Förderungen wurde der Sockelbetrag zur Berechnung der Einkommensobergrenze spürbar von 700 auf 800 Euro angehoben. Für eine Familie mit 2 Kindern bedeutet dies eine Anhebung um 280 Euro auf ein jährliches Nettoeinkommen von max. 26.880 Euro.

### Apothekenruf - 24 Stundenauskunft

Seit 01. Jänner 2011 bieten die Apotheken in Österreich eine neue Servicenummer an. Unter der Kurznummer **1455** erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung. Der Apothekenruf 1455 ist rund um die Uhr, 24 Stunden lang erreichbar. Blinde und sehbehinderte Menschen haben dadurch einen neuen Zugang zu Arzneimittelinformation. Sie erhalten direkt von der/von dem Apothekerin/Apotheker über den Apothekenruf kompetente Antworten auf pharmazeutische Fragen.

### Sprechtag Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Achtung neu: beim Sprechtag der SVA der Bauern ist unbedingt eine telefonische Voranmeldung erforderlich. Bezirksbauernkammer Braunau am Inn, Hammersteinplatz 1. Kontaktpersonen: Frau Stadler oder Frau Wakolm (0732 - 7633 - 4315)



# Der Bürgermeister informiert

## Wasserqualität Mattig (UIG-Anfrage Michael Staffl, 08.03.2011)

Der Zustand der Fließgewässer wird in Oberösterreich, bezogen auf die chemisch-physikalischen Parameter, im Zuge des **Amtlichen Immission Messnetzes (AIM)** bewertet. Hierbei werden die Fließgewässer regelmäßig beprobt und chemisch-physikalische Basisparameter analysiert und hinsichtlich von Umweltqualitätsnormen bewertet. Auswertungen für die aus dem Jahr 2010 zeigen **keine Grenzwertüberschreitungen** (Kategorien "sehr gut" bzw "gut") für die wichtigsten chemisch-physikalischen Parameter.

Die wiederholten Beobachtungen von **Schaumbildungen** müssen nicht zwingend durch eine anthropogene Verunreinigung, etwa durch Detergentien, hervorgerufen werden. Sie können durchaus auch auf ein natürliches Schaumvorkommen hervorgerufen durch Eiweiß hinweisen.

Bei einem natürlichen Schaumvorkommen handelt es sich um ausflockendes Eiweiß, welches durch turbulente Strömungsverhältnisse zu schäumen beginnt und sich in strömungsberuhigteren Abschnitten des Fließgewässers ansammelt.

Dieses Eiweiß entsteht beispielsweise durch den Abbau organischer Stoffe wie Laub, Pollen und Algen.

Ein weiterer Stoff mit sehr hohem Schaumpotential sind Saponine, welche natürlich in hohen Konzentrationen im Kastanienbaum vorkommen.

Aus den ca. 21000 Flusskilometern in Oberösterreich wurden in das **Badegewässerprogramm** nur jene Stellen aufgenommen, die regelmäßig von Badenden aufgesucht werden. Eine flächendeckende Badegewässeraufsicht ist aus fachlicher Sicht nicht zielführend und weiters aus Kapazitätsgründen in finanzieller und personeller Hinsicht nicht durchführbar.

Grundsätzlich wird hier auf das Bäderhygienegesetz hingewiesen, welches im §2a Abs.2 Zif.2 besagt, dass Badegewässer jene Abschnitte eines Oberflächengewässers sind, bei denen mit einer großen Zahl von Badenden zu rechnen ist und für die kein dauerhaftes Badeverbot erlassen ist und auch nicht auf Dauer vom Baden abgeraten wird.

Das Baden in Gewässern, welche nicht durch das Bäderhygienegesetz geregelt werden, obliegt prinzipiell auch der Eigenverantwortung des einzelnen Bürgers.

Im Zuge des AIM werden Fäkalcoliforme Keime nur untersucht, um den Grad einer "fäkalen Verunreinigung" (nach der Bewertungsmethode von KOHL 1975) zu bestimmen. Eine Beurteilung nach BäderhygieneVO ist jedoch nicht Ziel des AIM, da es eigene Programme zur Aufsicht der EU- Badegewässerstellen und eigene Landes-Badegewässerstellen gibt.

Eine Auswertung der AIM-Daten der Mattig der letzten drei Jahre (2008 bis 2010) zeigt einen Anstieg der bakteriologischen Parameter, besonders im mittleren und unteren Abschnitt der Mattig (häufig im Sommer-Herbst). Das Vorkommen von Keimen ist jedoch nicht nur auf die Kläranlagen im Einzugsgebiet zurückzuführen. Auch "diffuse" Belastungen aus der Landwirtschaft (Einschwemmung von Oberboden) können eine Rolle spielen.



## Aus dem Gemeinderat

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstätt Nachrichten fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt. Am 24. März 2011 wurden 14 Tagesordnungspunkte und am 26. April 2011 wurden 6 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

### Sitzung vom 24. März 2011

#### **1. Bericht der Aufsichtsbehörde Rechnungsabschluss 2009, Kenntnisnahme**

Über Ersuchen verliert die Schriftführerin den Erlass Gem60-5031-2010-Ti/Fo vom 09.09.2010 der BH Braunau am Inn mit den Prüfungsfeststellungen anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2009 zur Gänze.

#### **2. Bericht der Aufsichtsbehörde Voranschlag 2011; Kenntnisnahme**

Über Ersuchen verliert die Schriftführerin den Erlass Gem40-5031-2011-Mf/Fo vom 09.03.2011 der BH Braunau am Inn mit den Prüfungsfeststellungen anlässlich der Überprüfung des Voranschlags für das Finanzjahr 2011 zur Gänze.

#### **3. Bericht des Prüfungsausschusses vom 11. März 2011; Kenntnisnahme**

Der Obmann berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 11.03.2011 den Kassenbestand, die Ordnungsmäßigkeit der Verrechnung, die einzelnen Belege, die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit der Gemeindegebarung sowie die Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung für das Jahr 2010 überprüft hat und keine Abweichungen festgestellt werden konnten.

#### **4. Rechnungsabschluss 2010; Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende erläutert, dass im heurigen Jahr wiederum im ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss in der Höhe von € 23.637,06 erwirtschaftet werden konnte. Es konnten € 53.240,15 dem AOH zugeführt werden, davon € 8.912,46 aus freien Budgetmitteln an Salzsilo € 4.172,68 und an Straßenbeleuchtung € 4.437,78. Zweckgebundene Mittel konnten € 31.108,58 dem Kanalbau zugeführt werden und € 604,00 dem Geh- und Radweg Hochhaltung und € 12.917,11 dem allgemeinen Straßenbau. Im außerordentlichen Haushalt entstand insgesamt gesehen ein Abgang von € 177.972,16. Die Anschaffung des Salzsilos konnte mit Mitteln aus dem

ordentlichen Haushaltes ausfinanziert werden. Alle anderen Vorhaben sind entweder ausgeglichen oder es handelt sich um Vorfinanzierungen, für welche entsprechende Mittel in Aussicht gestellt wurden.

#### **5. Bericht des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 15. Februar 2011; Kenntnisnahme**

Der Obmann des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen Herr Staffl Michael berichtet, dass am 15.02.2011 eine Sitzung abgehalten wurde. Bei dieser Sitzung ging es in erster Linie um die Neuüberarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des Entwicklungskonzeptes.

#### **6. Bericht des Ausschusses für Schul-, Kindergarten- Kultur- und Sportangelegenheiten vom 15. Februar 2011; Kenntnisnahme**

Der Obmann des Ausschusses für Schul-, Kindergarten, Kultur- und Sportangelegenheiten, Herr Probst berichtet, dass am 15.02.2011 eine Sitzung abgehalten wurde. Im Ausschuss wurden die Aktivitäten des Kulturausschusses für 2011 besprochen. Die erste Veranstaltung ist die Muttertagsfeier am 08.05.2011. Weiter wurden alle kulturellen Aktivitäten im Jahr 2011 aufgelistet. Diese sind: Faschings-Crossover – Sportlerball, Kinderfasching, Muttertagsfeier, Schulfest, Enduro Bayr. Frühschoppen, Sonnwendfeier, Sommerfest Kindergarten, Feuerwehrfrühschoppen, Crossover, Sportfest, Laubenkirtag, HEA-Jazz, HEA-Advent, Krippenausstellung, Dorfweihnacht. Es soll heuer der Kabarettist Horst Finger in Pfaffstätt auftreten. Weiter wird auf den OÖ Ball im nächsten Jahr in Wien hingewiesen.

#### **7. Aufnahme eines Darlehens über Euro 60.000,00 mit 3-Monatseuribor zur Zwischenfinanzierung für Oberflächenentwässerung Keltenweg; Vergabe u. Beschlussfassung**

Der Obmann erläutert, dass für das Projekt Oberflächenentwässerung Keltenweg erst im Jahr 2013 eine Bedarfszuweisung von Euro 60.000,00 in Aussicht gestellt wurde. Daher ist es erforderlich bis dahin eine Zwischenfinanzierung in Form der Aufnahme eines Darlehens zu tätigen. Die Gemeinde hat bereits am 16.11.2010 eine Ausschreibung gemacht und an die Raiffeisenkasse Mattigtal das Darlehen



## Aus dem Gemeinderat

vergeben. Leider hat die Aufsichtsbehörde dieses Darlehen mit Schreiben 30.12.2010 abgewiesen, da dieses nach SMR und nicht nach Euribor ausgeschrieben wurde. Daher musste nochmals eine Ausschreibung gestartet werden. Angebotseröffnung war der 08.02.2011. Es gingen vier Angebote ein. Am günstigsten ist das Darlehen der Raiffeisenkassa Mattigtal mit einer 3-Monatseuribor von 1,520 %. Die Darlehensurkunde der Raiffeisenkasse Mattigtal vom 24.3.2011 wird von der Schriftführerin zur Gänze verlesen.

### **8. Neuerlassung einer Müllabfuhrgebührenordnung; Beratung und Beschlussfassung**

Die vom 27.01.2011 geänderten Abfallgebühren wurden einer Verordnungsprüfung vom Land OÖ unterzogen. Dabei wurde von der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 10.3.2011 festgestellt, dass eine neue Abfallgebührenordnung nach dem OÖ Abfallwirtschaftsgesetz 2009 zu erlassen ist. Diese wird von der Schriftführerin zur Gänze verlesen und lautet wie folgt:

#### VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Pfaffstätt vom 24.03.2011 mit der eine ABFALLGEBÜHREN-ORDNUNG erlassen wird. Soweit in dieser Verordnung personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer.

Aufgrund des § 18 Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009, LGBl. 71/2009, zuletzt geändert durch Landesgesetz, LGBl. Nr. 29/2010, sowie des Finanzausgleichsgesetzes wird verordnet:

#### § 1 Gegenstand der Gebühr

Für die Sammlung, Abfuhr und Beseitigung sowie Kompostierung von Siedlungsabfällen und hausaltähnlichen Gewerbeabfällen und für den Kostenersatz, den die Gemeinde zur Deckung des Aufwandes des Bezirksabfallverbandes zu leisten hat, ist eine Abfallgebühr zu entrichten.

#### § 2 Höhe der Gebühren

a) bei 14-tägiger Abfuhr je Abholung:

pro 60 Liter Restabfall-Behälter	€ 6,73
pro 90 Liter Restabfall-Behälter	€ 7,76
pro 110 Liter Restabfall-Behälter	€ 9,49
pro 120 Liter Restabfall-Behälter	€ 10,35
pro 800 Liter Restabfall-Container	€ 68,99
pro 1100 Liter Restabfall-Container	€ 94,86

b) bei 4-wöchentlicher Abfuhr je Abholung:

pro 60 Liter Restabfall-Behälter	€ 9,11
----------------------------------	--------

pro 90 Liter Restabfall-Behälter	€ 9,92
pro 110 Liter Restabfall-Behälter	€ 12,12
pro 120 Liter Restabfall-Behälter	€ 13,22
c) bei 2- und 4-wöchentlicher Abfuhr je Abholung:	
pro 120 Liter Biotonne	€ 2,10
pro 240 Liter Biotonne	€ 4,40
d) pro zusätzlichen abgeführten Abfallsack: mit 60 Liter Inhalt	€ 7,00

Alle Gebühren sind inkl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

#### § 3 Gebührenschuldner und Haftung

Gebührenpflichtig zur Entrichtung der Gebühren ist der Grundstückseigentümer oder der Bauberechtigte. Sind mehrere Eigentümer angegeben, so trifft sie die Verpflichtung zur Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühren zur ungeteilten Hand (§ 891 ABGB).

Im Falle einer Eigentumsübertragung haften alle Vor- und Nacheigentümer für alle bis zur grundbücherlichen Durchführung fällig gewordenen Gebühren zur ungeteilten Hand.

#### § 4 Beginn der Gebührenpflicht

(1) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Geldleistungen nach § 2 Abs. a, b, c beginnt mit Anfang des Monats, in dem Sammlung und Abfuhr von Siedlungsabfällen und hausaltähnlichen Gewerbeabfällen sowie Kompostierabfällen von den jeweiligen Grundstücken erstmals stattfindet.

(2) Die Verpflichtung der Entrichtung der übrigen Geldbeträge beginnt mit dem Zeitpunkt der Inanspruchnahme.

#### § 5 Fälligkeit

(1) Die Gebühren nach § 2 Abs. a, b, c sind vierteljährlich und zwar am 15.2./ 15.5./ 15.8./ 15.11. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig.

(2) Die Gebühren für Nachverrechnungen oder auch sich ergebende Guthaben, resultierend aus Neuanmeldungen, Abmeldungen bzw. Ummeldungen von Abfallgefäßen, sind am 15. des nachfolgenden Monats fällig, in dem die Änderung erfolgt ist.

(3) Die Gebühren für die Abfuhr von Abfallsäcken gemäß § 2 Abs. d werden mit Übernahme des Sackes fällig.

#### § 6 Umsatzsteuer

In den in § 2 geregelten Gebühren ist die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß enthalten.



## Aus dem Gemeinderat

### § 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01.05.2011 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten die bisherigen Bestimmungen betreffend Abfallgebühren außer Kraft.

### **9. Nachwahl einer beratenden Stimme für ausgeschiedenes GRE Taxer Herbert in den Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen**

Der Vorsitzende erläutert, dass GRE Herbert Taxer mit Wirkung vom 17.02.2011 auf sein Mandat als Ersatzmitglied des Gemeinderates verzichtet hat. Auf Grund des eingebrachten Wahlvorschlages wird nach Zuständigkeit durch die FPÖ Gemeinderatsfraktion einstimmig GRE Gerhard Taferner (FPÖ) mit beratender Stimme in den Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen gewählt.

### **10. Nachwahl eines Ersatzmitgliedes in den Sanitätsgemeindeverband für ausgeschiedenes GRE Ehart Gabriela**

Der Vorsitzende erläutert, dass GRE Gabriela Ehart mit Wirkung vom 21.02.2011 auf ihr Mandat als Ersatzmitglied des Gemeinderates verzichtet hat. Auf Grund des eingebrachten Wahlvorschlages wird nach Zuständigkeit durch die SPÖ Gemeinderatsfraktion einstimmig GV Manfred Strobl (SPÖ) als Ersatzmitglied in den Sanitätsgemeindeverband entsandt.

### **11. Erweiterung der Straßenbeleuchtung; Grundsatzbeschluss (SPÖ Antrag)**

Die SPÖ Fraktion hat einen Antrag auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Ortsgebiet gestellt. Nach kurzer Beratung ist man sich einig, dass der Gemeinderat grundsätzlich für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung ist.

### **12. Frauenförderprogramm nach § 30 und § 34 Gleichbehandlungsgesetz; Beratung und Beschlussfassung**

Die Gemeinde Pfaffstätt wurde bereits mehrfach aufgrund § 34 des Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes aufgefordert, ein Frauenförderprogramm zu erlassen. Dieses wird auf Ersuchen von der Schriftführerin verlesen und beschlossen.

### **13. Vergabe der Bodenuntersuchung für Kanalbau BA 05, Beschlussfassung**

Für die Vorarbeiten zum Kanalbau BA 05 ist eine Bodenuntersuchung vorgeschrieben. Hierzu wurden vom Planungsbüro Dr. Flögl zwei Angebote eingeholt. Billigstbieter ist die Firma Geotechnik Tauchmann GmbH mit Euro 802,00 zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer und erhält den Auftrag.

### **14. Erweiterung des Kanalnetzes, FHCE-Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH, Linz; Auftragsvergabe für den BA 06 der Ortskanalisation**

Der Vorsitzende wurde von Herrn Dr. Flögl informiert, sollte die Gemeinde Pfaffstätt in das nächste Förderprogramm für weitere Kanalbauten kommen, muss bereits jetzt ein Förderansuchen, aufgrund geringerer Förderkontingente für geplante Kanalerweiterungen in den nächsten Jahren, gestellt werden. Da im Herbst 2011 wegen der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes mit einigen Neubauten von Einfamilienhäusern zu rechnen ist, muss bereits jetzt ein neues Kanalprojekt BA 06 geplant werden. Hierzu ist es erforderlich, dass die Gemeinde einen Planer beauftragt. Da bisher alle Planungen für den Kanalbau das Büro des Herrn Dr. Flögl übernommen hat, ist es sinnvoll ihm auch die Planungsarbeiten für den BA 06 zu übertragen. Dieser hat am 11.03.2011 der Gemeinde Pfaffstätt ein Angebot unterbreitet.

### Sitzung vom 26. April 2011

#### **1. Flächenwidmungsplan-Gesamtüberarbeitung Nr. 5 und Gesamtüberarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2; Beratung und Beschlussfassung der Entwürfe**

Der Vorsitzende dankt dem Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen welcher bereits sehr gute Vorleistungen erbracht hat. Alle Anträge, welche beim Gemeindeamt eingelangt sind, wurden bearbeitet. Es erfolgte eine Bereisung mit Herrn DI Schobesberger und Herrn DI Schwendinger vom Land OÖ am 15.02.2011 und eine Beurteilung der Anträge. Herr DI Krebs und Herr Scheucher machen anschließend eine Präsentation der Entwürfe für die Flächenwidmungsplan-Gesamtüberarbeitung Nr. 5 und Gesamtüberarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.



## Aus dem Gemeinderat

### 2. Ankauf eines 2. Kommunaltraktors – Finanzierungsvorschlag; Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 24.03.2011 hat Herr Landesrat Max Hiegelsberger der Gemeinde mitgeteilt, dass für die Finanzierung des geplanten Kommunaltraktorankaufes Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von je € 25.000,00 in den Jahren 2012 und 2013 gewährt werden. Der Rest über € 9.883,50 und die Schneeketten mit € 3.150,00 ist durch Eigenmittel zu finanzieren. Der Kommunaltraktorankauf muss über die Bundesbeschaffungs GmbH abgewickelt werden. Als Händler wäre die Firma Mühlbacher in Auerbach zu bevorzugen, da diese über eine sehr gute Werkstätte verfügt und auch am Wochenende (Winterdienst) dringende Reparaturarbeiten durchführt.

### 3. Flächenwidmungsplan Nr. 4 und ÖEK Nr. 2 der Gemeinde Auerbach, Stellungnahme und Kenntnisnahme

Mit Schreiben vom 28.03.2011 der Gemeinde Auerbach wird die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur beabsichtigten Flächenwidmungsplan-Gesamtüberarbeitung Nr. 4 und Gesamtüberarbeitung des ÖEK Nr. 2 ersucht.

### 4. Flächenwidmungsplanänderung (Waldkindergarten) Nr. 4.10 der Gemeinde Munderfing, Stellungnahme und Kenntnisnahme

Mit Schreiben vom 29.03.2011 der Gemeinde Munderfing wird die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.10 betreffend Umwidmung von Wald in Erholungsflächen für einen Waldkindergarten ersucht.

### 5. Flächenwidmungsplanänderung (Umwidmung) Nr. 4.11 der Gemeinde Munderfing, Stellungnahme und Kenntnisnahme

Mit Schreiben vom 29.03.2011 der Gemeinde Munderfing wird die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.11 betreffend Umwidmung von Land- und Forstwirtschaft in Dorfgebiet ersucht.

### 6. Flächenwidmungsplanänderung (Umwidmung) Nr. 4.12 der Gemeinde Munderfing, Stellungnahme und Kenntnisnahme.

Mit Schreiben vom 29.03.2011 der Gemeinde Munderfing wird die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.12 betreffend Umwidmung von Land- und Forstwirtschaft in Dorfgebiet ersucht.

## Speicherlager am Siedelberg

„Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt „Untergrundspeicher 7Fields“ der RAG, ist auch in der Gemeinde Pfaffstätt die Errichtung eines Untergrundspeichers mit der Bezeichnung „UGS Pfaffstätt“ vorgesehen. Bodenuntersuchungen sowie Vorerhebungen wurden bereits durchgeführt. Bauaktivitäten in der Gemeinde Pfaffstätt sind ab dem 2. Halbjahr 2011 zu erwarten. Es handelt sich dabei um die Errichtung eines Bohr- und Speicherplatzes. Vorgesehen ist weiters der Bau einer ca. 2,9 km langen erdverlegten Erdgasleitung zwischen dem Speicher Pfaffstätt und dem geplanten Speicher Oberkling, der im Gemeindegebiet von Auerbach zu liegen kommen wird. Die RAG legt bei der Planung und Umsetzung großen Wert auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben, insbesondere zu den Bereichen Naturschutz, Forstrecht und Sicherheit. Die Nachnutzung ausgeförderter natürlicher Erdgaslagerstätten als Erdgasspeicher ist die nachhaltigste, effizienteste und

sicherste Form Energie zu speichern. Dort wo über Millionen von Jahren in über 1.000 Meter Tiefe von der Natur selbst Erdgas gespeichert wurde, wird nach der Förderung wieder Erdgas hineingepumpt. In den Poren des Speichergesteins wird das Gas eingelagert, um es dann zur Verfügung zu haben, wenn es beispielsweise zur Abdeckung des Spitzenbedarfs im Winter bzw. kurzfristig zur Ergänzung der schwankenden Leistung von erneuerbaren Energieformen gebraucht wird. Erdgasspeicher leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs mit Energie.“



## Wir gratulieren

### Ihren Geburtstag feiern bis September 2011

<b>Gorunka Maria</b>	<b>Werndlsiedlung 30</b>	<b>22.07.1923</b>	<b>88 Jahre</b>
<b>Hummert Elisabeth</b>	<b>Keltenweg 56</b>	<b>06.09.1924</b>	<b>87 Jahre</b>
<b>Staffl Maria</b>	<b>Mattigstraße 9</b>	<b>16.08.1928</b>	<b>83 Jahre</b>
<b>Unverdorben Kreszenz</b>	<b>Fludau 1</b>	<b>16.08.1928</b>	<b>83 Jahre</b>
<b>Reichl Johann</b>	<b>Birkenweg 9</b>	<b>27.08.1928</b>	<b>83 Jahre</b>
<b>Speer Rudolf</b>	<b>Sollern 29</b>	<b>23.09.1928</b>	<b>83 Jahre</b>
<b>Kreil Johann</b>	<b>Sollern 17</b>	<b>22.07.1929</b>	<b>82 Jahre</b>
<b>Winter Ida</b>	<b>Erlach 2</b>	<b>15.08.1930</b>	<b>81 Jahre</b>
<b>Vogl Alkea</b>	<b>Feldstraße 3</b>	<b>08.09.1931</b>	<b>80 Jahre</b>
<b>Neuhauser Franz</b>	<b>Mattigstraße 15</b>	<b>05.08.1932</b>	<b>79 Jahre</b>
<b>Adlhart Marianne</b>	<b>Pfaffstättstraße 23</b>	<b>13.08.1932</b>	<b>79 Jahre</b>
<b>Fesl Johanna</b>	<b>Bäckerstraße 4</b>	<b>31.07.1935</b>	<b>76 Jahre</b>
<b>Winkler Rudolf</b>	<b>Munderfingerstr. 14a</b>	<b>25.09.1935</b>	<b>76 Jahre</b>
<b>Wageneder Maria</b>	<b>Feldstraße 13</b>	<b>13.08.1936</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>Putzhammer Maria</b>	<b>Florianistraße 3</b>	<b>08.09.1936</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>Schweigerer Ludwig</b>	<b>Kuglberg 19</b>	<b>27.07.1938</b>	<b>73 Jahre</b>
<b>Propst Martha</b>	<b>Schönfeldstraße 5/1</b>	<b>15.07.1939</b>	<b>72 Jahre</b>
<b>Buchner Luise-Maria</b>	<b>Faberstraße 8</b>	<b>31.08.1940</b>	<b>71 Jahre</b>

### Geburt



**Leitner Klaudia und Berer Josef**, Keltenweg 38, am 04. April einen **David Josef**.

### Eheschließung



**Imann Daniela und Berghammer Wolfgang**, Munderfingerstraße 25, heirateten am 14. Mai standesamtlich und kirchlich in Pfaffstätt.



## Wir gratulieren Altersjubilare



**Kreil Maria**, Schlossweg 9, feierte am 25. März ihren **90. Geburtstag**.



**Reindl Maria**, Hauptstraße 3, feierte am 30. April ihren **80. Geburtstag**.

## Goldene Hochzeit



**Reichl Maria**, Birkenweg 9/2, feierte am 09. Mai ihren **80. Geburtstag**.



**Buttenhauser Rosemarie und Josef**, Hauptstraße 10, feierten am 20. Mai ihre Goldene Hochzeit.



**Weindl Maria und Franz**, Hauptstraße 50, feierten am 24. Mai ihre Goldene Hochzeit.

Aus diesem Anlass überbrachten Bürgermeister Wolfgang Gerner, Vizebürgermeister Franz Bendlinger und Gemeindevorstand Manfred Strobl die besten Glückwünsche von Seiten der Gemeinde.

## Wir gratulieren

### Ehrenzeichen



**Herr Oberamtsrat i.R. Anton Mann**, ehem. Amtsleiter der Gemeinde Pfaffstätt, wurde am 16. Mai das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verliehen.

**Hubert Mühlbacher**, Feldstraße 5/2, wurde das Landesmeister-Ehrenzeichen der Landessportorganisation Oberösterreich verliehen.

### Prüfungserfolge

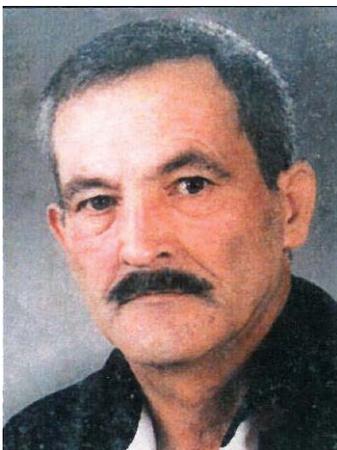


**Florian Tschabitzer**, Bräustraße 3, hat am 02. Mai die Unternehmerprüfung im WIFI Braunau bestanden.



**Karin Gasperi**, Lohnau 82, Uttendorf, hat am 17. Mai die Standesbeamtenprüfung bestanden.

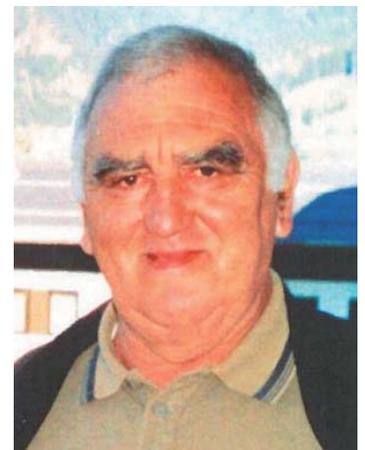
## Wir trauern



**Erwin Josef Hopfgartner**, Sollern 16 verstarb am 02. April im 60. Lebensjahr.



**Hildegard Pellizzari**, Robert-Stolz-Str. 14, verstarb am 30. April im 81. Lebensjahr.



**Franz Huber**, Hauptstraße 66, verstarb am 06. Juni im 68. Lebensjahr.



## PN\_Service

### Sommerhighlights der OÖ Familienkarte

#### Jetzt die kostenlose Jugendkarte des Landes OÖ holen

Die 4youCard ist die Jugendkarte des Landes OÖ, welche für Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren kostenlos ist. Den Bestellkupon gibt es direkt im Gemeindeamt, in der Schule oder Online auf [www.4youcard.at](http://www.4youcard.at). Diesen muss der Jugendliche ausfüllen, bestätigen lassen und drei Wochen später kommt die 4youcard ins Haus. Sie bietet Ermäßigungen bei 600 Geschäften und 400 Veranstaltungen in ganz OÖ. Sie ist ein Altersnachweis im Sinne des Jugendschutzgesetzes und man bekommt viermal im Jahr das mag4you – das Magazin zur 4youcard – per Post.

#### Urlaub um wenig Geld

Jutel – das freundliche Jugendhotel – bietet ein sommerliches Angebot: Für 4youcard Besitzer wartet ein Gutschein im Wert von fünf Euro, einlösbar in allen sechs Jutels in Oberösterreich. Den Gutschein gibt es im mag4you 02/2011, ab 30. Mai oder auf [www.4youcard.at](http://www.4youcard.at) zum downloaden. Wertgutschein gilt bis zum 31.10.2011.

#### Monatsvorteil4you

Im August und September gibt es jedes Kinoticket in den Star Movie Kinos für 4youCard-Besitzer um 6 Euro. Ganz egal welcher Film, Tag oder Sitzplatz. Die Star Movie Kinos sind in Peuerbach, Regau, Ried, Steyr und Liezen (Stmk.).

#### 4youCard – die Jugendkarte des Landes OÖ

4020 Linz, Pfarrplatz 1  
Tel. (0732) 771030  
Fax: (0732) 771030-4  
Mag. Simone Tischler  
Kommunikationsmanagerin

#### OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

Die Nacht der Familie am 15. Juli 2011 in Linz  
Entdecken Sie mit Ihrer Familie in dieser Nacht die Welt der Stahlerzeugung, lassen Sie das Ars

Electronica Center leuchten und klingen, erleben Sie ein Märchen in 3D, oder begeben Sie sich auf Schatzsuche. Erleben Sie eine Erkundungstour durch die Stadt, bei der es auch Verstecktes zu entdecken gibt. Das Abenteuer für die ganze Familie kostet 15 Euro (2 Erw.+Kinder) bzw. 10 Euro (1 Erw.+Kinder). Die Karten sind bei allen teilnehmenden Partnerbetrieben erhältlich.

#### OÖ Landesgartenschau 2011 in Ansfelden

Ein moderner Freizeitpark mit Funcourt und Spielplätzen, 25 ideenreichen Themengärten und ein stattlicher Klangvulkan mit Weitblick laden nach Ansfelden zur diesjährigen Landesgartenschau ein, die unter dem Titel „Sinfonie in Grün“ steht. Mit der OÖ Familienkarte zahlen Erwachsene 12 Euro und alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Kinder bis 17 Jahre haben freien Eintritt.

#### Spannende Greifvogelschau in der Falknerei Burg Obernberg

Adler, Geier, Falken und Co ganz von der Nähe zu betrachten, ist ein besonderes Abenteuer. Die Falknerei Burg Obernberg lädt alle OÖ Familienkarteninhaber den ganzen Juli zum Halbp reis ein: Erwachsene zahlen 2,50 Euro und Kinder ab 6 Jahren zahlen 1 Euro.

#### Mein erstes Kinoerlebnis

Starmovie Steyr, Regau, Ried und Peuerbach landen zum Kino für Kleinkinder ein. Am 09. Juli um 15.00 Uhr wird der Film „Winnie Puuh“ gezeigt. Die Karten gibt es nur im Vorverkauf und bei Vorlage der OÖ Familienkarte an den Kinokassen. Alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Kinder in Begleitung von zumindest einem Elternteil haben freien Eintritt-Erwachsene zahlen 6 Euro.

#### Erlebniswelt Voestalpine Stahlwelt

Bei der Entdeckungsreise durch die Voestalpine Stahlwelt erfährt man alles rund um die Stahlerzeugung. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen und Veranstaltungen finden Sie auf:

[www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at)

## Aus dem Kindergarten

Am Palmsonntag nahmen die Kindergartengruppen an der Palmprozession mit selbstgebundenen Palmbüschen teil, auf welche die Kinder ganz besonders stolz waren. Beim Singen in der Kirche unterstützten uns die erste und zweite Schulstufe der Volksschule.



Zur Osternestsuche hat uns am 11. April Familie Winter zu sich nach Hause eingeladen. Als kleines Dankeschön gab's etwas Selbstgebasteltes von den Kindern für Rosi.



Wie jedes Jahr erhielten auch heuer die Kindergartenkinder ein Geschenk vom Osterhasen, welches im Garten versteckt war. Danach ging es für alle in die wohlverdienten Osterferien.





## Aus dem Kindergarten

Bereits letztes Jahr haben wir anstatt einer Muttertagsfeier eine Familienfeier gemacht, so auch heuer wieder. Am 20. Mai starteten wir um 14.00 Uhr beim Kindergarten, unser Ziel war der Sportplatz. Dort sangen die Kinder ein Lied und gaben ein Gedicht zum Besten. Das absolute Highlight war aber das Theaterstück „Wer ist der Stärkste im ganzen Land“! Heuer war uns der Wettergott gnädig und wir konnten eine wunderschöne Familienfeier genießen und uns beim Picknick stärken.



Mit Riesenschritten geht es nun auf die Sommerferien zu, die nächsten Highlights sind der Kindergartenausflug ins Vulcanino nach Köstendorf, der Ausflug für die Vorschulkinder und natürlich das Sommerfest unter dem Motto „Der fliegende Kindergarten“ am 1. Juli 2011.



## Aus dem Kindergarten

### Interessantes zum Nachlesen aus dem Kindergarten:

• Der Geräteraum wurde freigeräumt, somit können wir diesen schönen Raum nun endlich für die Kindergartenkinder nützen, als Raum für Aktivitäten mit Kleingruppen, oder für Aktivitäten mit erhöhtem Ruhebedarf. Ein herzliches Dankeschön an unseren Herrn Bürgermeister, der uns dabei unterstützt hat und für neue Ideen offen ist.

• Ab Herbst 2011 wollen wir uns pädagogisch verändern und auf den Wandel der Zeit reagieren, wir werden als offener Kindergarten arbeiten. Diesen Schritt haben wir uns gut überlegt, mit viel Vorarbeit seitens des Personals erarbeitet, und durch Schnuppertage in Offenen Einrichtungen, sowie gruppenübergreifendes Arbeiten im heurigen Kindergartenjahr vorbereitet.

Offenes Arbeiten bedeutet, dass die Stammgruppen zwar erhalten bleiben, Spielbereiche aber geteilt werden (z.B. ein großer Bauplatz für beide Gruppen), die Pädagoginnen mit allen Kindern arbeiten, Aktivitäten für alle Kinder anbieten. Der große Vorteil im Offenen System liegt für die Kinder bei mehr

- Selbständigkeit
- Freie Wahl von Spielpartnern, Spielbereich und Material
- Sozialkompetenz
- Spontanität
- Mehr Bewegung, weg vom „Sitzkindergarten“ hin zum „Bewegungskindergarten“
- Selbst Zeit aktiv gestalten.

### Beim Personal

Alle Mitarbeiterinnen sind mitverantwortlich für den ganzen Kindergarten, auch wenn eine Arbeitseinteilung stattfindet, jede kann sich mit ihren persönlichen Stärken einbringen. Es gibt nicht mehr „meine“ und „deine“ Kinder, sondern unsere Kinder und unser Kindergarten.

• Weiters möchten wir Sie über die Kindergartenpflicht im letzten Kindergartenjahr informieren. Umsetzung der Kindergartenpflicht:

- Für jedes Kind ab dem vollendeten 5. Lebensjahr ist der Besuch des Kindergartens im Jahr vor dem Schuleintritt verpflichtend.

- Ein kindergartenpflichtiges Kind muss den Kindergarten regelmäßig an 5 Werktagen pro Woche und mindestens 20 Stunden besuchen.

- Die gerechtfertigte Verhinderung (z.B. Erkrankung) des regelmäßigen Besuchs ist durch die Eltern nachzuweisen und zu melden.

- Für Kinder, die gemäß § 15 Schulpflichtgesetz vom Schulbesuch befreit sind, weil medizinische Gründe dem Besuch der Schule entgegenstehen oder dieser dadurch zu einer für den Schüler unzumutbaren Belastung würde, ist der Besuch des Kindergartens freiwillig.

- Gerechtfertigtes Fernbleiben über die bereits angeführten Gründe hinaus, ist analog zum Schuljahr mit den Haupt-, Weihnachts- und Osterferien und mit maximal 3 Wochen zusätzlichen Fernbleibens (z.B. Gemeinsamer Urlaub) begrenzt.

- Für den Fall, dass die Eltern von kindergartenpflichtigen Kindern nicht für die Einhaltung des regelmäßigen Besuchs ihres Kindes sorgen, oder das Kind längere Zeit unentschuldig vom Kindergarten fernbleibt und auch kein Kontakt mit den Eltern/Erziehungsberechtigten möglich ist, sind von der Kindergartenleitung der Rechtsträger und die Jugendwohlfahrt zu informieren.

Man kann sein Kind von der Kindergartenpflicht abmelden, und das Kind analog zu § 11 Schulpflichtgesetz (häuslicher Unterricht) zur häuslichen Betreuung und Förderung anmelden. Dies ist in schriftlicher Form sowohl beim Land Oberösterreich und beim Kindergartenhalter zu machen. Die dazu erforderlichen Informationen und Formulare sind unter [www.ooe-kindernet.at](http://www.ooe-kindernet.at) zum Download verfügbar. Bis Ende Juni sollen diese Kinder für das Kindergartenjahr 2011/2012 abgemeldet werden.



***Das gesamte Kindergartenteam wünscht allen Pfaffstättern und Pfaffstätterinnen eine schöne Sommerzeit!***



## Aktion Flurreinigung

Viele fleißige Helfer versammelten sich am 26. März um 13:00 Uhr beim Feuerwehrzeughaus, um bei der Reinigung unseres schönen Ortes mitzuhelfen. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken des Bezirksabfallverbandes wurden in mehreren Gruppen Straßen, Mattig, Weiher und der Wald von Unmengen an Schrott und Müll befreit. Jedoch ist es so gut wie unmöglich, den Unrat, welcher sich in einem Jahr angehäuft hat, an einem Tag aufzuräumen. Die Mengen und die Dinge, welche sich unseren auf Müll eingestellten Blicken nicht entziehen konnten, war wirklich verblüffend. Batterien, Fahrräder Elektroschrott Windeln etc. Durch diese Aktion sollen Jung und Alt für das Thema Abfallvermeidung und die richtige Abfallentsorgung sensibilisiert werden. Abgeschlossen wurde die gelungene Aktion mit einer Stärkung für alle Teilnehmer. Bereits am Donnerstag zuvor zogen unsere Volksschulkinder unter der Aufsicht von Frau Direktor Stabauer und Unterstützung Ihrer Kolleginnen durch unser Dorf um dem Müll den Kampf anzusagen.



Auch diese Aktion war ein voller Erfolg, da die Kleinen nicht schlecht staunten, was alles zum Vorschein kommt, wenn man gezielt nach Müll Ausschau hält.



Die junge Sammlerschaft wurde mit einer gesunden Jause für Ihre Bemühungen belohnt. Ein recht herzliches Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden. Wir werden diese Aktion nächstes Jahr wieder starten und hoffen wieder auf so viel Unterstützung wie heuer und auf ein schöneres Wetter. Danke an alle Helfer!

*Obmänner der Ausschüsse Jugend,- Familie und Umwelt.*



## Aus der Volksschule

### Frühlingsfest

Das Frühlingsfest der Volksschule bildete den Höhepunkt unseres ganzjährigen Projektes „Gesunde Jause – Gesunde Schule“. Alle Darbietungen und Beiträge der Schulkinder befassten sich mit diesem Thema.

Im Verlauf des Festes überreichte uns Frau Suzanne Mühlberger 300 Euro, womit alle Kosten für die gesunde Jause gedeckt sind. Auch der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde mit Eleonore Bendlinger und Andrea Schießl, die Elternvertreter sowie die Gemeinde selbst (Belohnung für die Teilnahme an der Fluraktion), spendierten je eine gesunde Jause. Herzlichen Dank allen Sponsoren!!!



Köstlich amüsierten sich die Schüler bei dem Stück „Herr Quargel läuft nach Marathon“. Die Kosten übernahm ebenfalls die Gesunde Gemeinde.



### Milchlehrpfad

Die AMA Marketing bietet gemeinsam mit dem Lebensmittelministerium einen Milchlehrpfad für 6-12-Jährige an. Zielsetzung ist es, den Kindern den Weg der Milch von der Kuh bis auf den Küchentisch näher zu bringen und den Wert dieses Lebensmittels hervorzuheben. Die Orts- und Seminarbäuerin Stefanie Barth aus Munderfing und ihre Kollegin Katharina Auer führte unsere Schüler in einem zweistündigen Modul auf diesen Pfad. Die Kinder sollten dabei mit allen Sinnen „in die Welt der Milch eintauchen“. Höhepunkt der Veranstaltung war die eigenständige Butterproduktion. Jedes Kind durfte sich seine Butter aufs Brot selbst „shaken“.



## Aus der Volksschule



„Butter shaken“ machte Spaß

### Erstkommunion



Sehr persönlich und feierlich gestalteten die sechs Buben und drei Mädchen ihren Erstkommuniongottesdienst, bei dem uns wie jedes Jahr die Musikgruppe und Sänger aus Volks- und Hauptschuletatkräftig unterstützte. Ihnen gebührt besonderer Dank für ihr Mitwirken.

### Radfahrprüfung



Alle 13 Schüler der 4. Schulstufe bestanden am 15. Juni 2011 die Radfahrprüfung und wurden von Herrn Inspektor Moser sehr gelobt, weil alle Fahrräder perfekt ausgerüstet waren.

Ich bedanke mich bei den Eltern und Elternvertretern für die hervorragende Zusammenarbeit in diesem Schuljahr und wünsche erholsame Ferien.

VD Brigitte Stabauer

# Gesunde Gemeinde

## REZEPT

### Frucht / Erdbeeren - Schnitten

#### Teig:

7 Eier  
20 dag Zucker  
20 dag Mehl  
etwas Backpulver



#### Creme:

2 Becher Topfen  
2 Becher Schlagobers (geschlagen)  
etwas Zucker nach Belieben

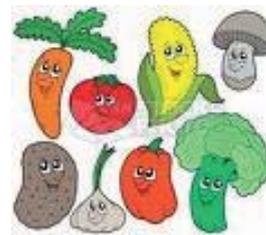
#### Zubereitung:

Auf den gebackenen Boden Marmelade streichen  
Creme draufgeben, mit Erdbeeren oder Früchte  
belegen. Mit Gelatine übergießen. Zubereitung  
in Tortenform oder auf Blech so wie man will.

*Einen schönen Sommer und viel Spaß  
beim Nachbacken  
wünschen Thea Kreil und Peter Rillinger*

## Gesunde Schuljause

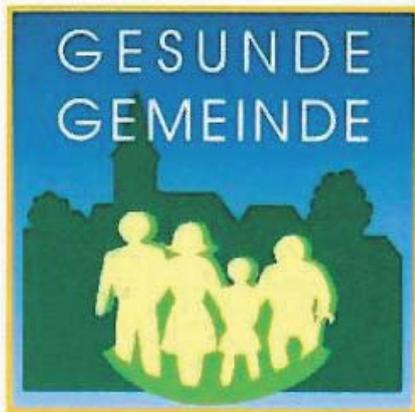
Am 11. April 2011 bereiteten die Leiterin des Arbeitskreises Eleonore Bendlinger und Andrea Schießl für die Schulkinder eine gesunde Jause zu. Die Bedenken, all die bestrichenen Brote nicht aufessen zu können, erwies sich als völlig unbegründet. Die Kinder aßen mit Begeisterung und großem Appetit.





## Gesunde Gemeinde

# JAZZ SESSION



eine Veranstaltung  
der  
Gesunden Gemeinde  
**Pfaffstätt**

**Freitag 08. Juli  
ab 20<sup>00</sup> Uhr**

Für das leibliche Wohl sorgt die Gesunde Gemeinde Pfaffstätt.  
Der Reinerlös wird für die Pfaffstätter Kinder verwendet.

*„Swing, Blues, Latin und mehr“*

Im  
**HEA**  
**ParnerWOHN-  
Center**  
5223 Pfaffstätt,  
Austraße 3

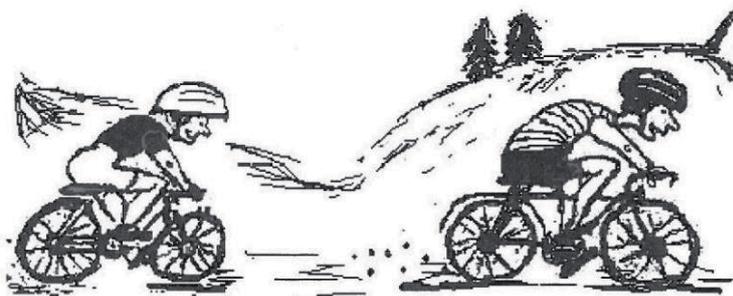
Eintritt:  
freiwillige  
Spenden

## Familienradwandertag der Gesunden Gemeinde

Gemeinsam mit der Familie erkunden wir die Naturlandschaft unserer Region auf dem Drahtesel. Start ist am **27. August um 13.30 Uhr**, Sportplatz Pfaffstätt. Die Radstrecke führt uns über Pfaffing, Haidberg, Munderfing, Kolming - Richtung Teichstätt (Rast und Einkehr), weiter Oberhaft,

Valentinhart, Unterweißau, Stocker, Buch, Jegg, Abern, Pfaffstätt.

**Gemütliches Ausklingen des  
Familienausfluges im Gasthaus Sigl.**



## Aus dem Bauamt

### **Baufertigstellung**

Gemäß § 42 der Oö. BauO. 1994 idgF. ist die Fertigstellung eines Neu-, Zu- oder Umbaus von Kleinhausbauten und Nebengebäuden vom Bauwerber der Baubehörde schriftlich anzuzeigen. Die Baufertigstellungsanzeige kann sich auch auf selbständig benützbare Gebäudeteile beschränken. Unabhängig von der Verantwortlichkeit und Haftung des Bauführers und allfälliger besonderer sachverständiger Personen übernimmt der Bauherr mit der Baufertigstellungsanzeige der Baubehörde gegenüber die Verantwortung für die bewilligungsmäßige und fachtechnische Ausführung des Bauvorhabens einschließlich der Einhaltung der vorgeschriebenen Auflagen und Bedingungen. Bei einer generellen Überprüfung der Bauakten wurde festgestellt, dass von mehreren Bauwerbern noch keine Baufertigstellungsanzeige eingebracht wurde, obwohl das Objekt bereits bewohnt ist.

Gemäß der OÖ Bauordnung idgF. darf ein Objekt ohne Baufertigstellung nicht benützt bzw. bewohnt werden. Die betroffenen Bauwerber werden demnächst ein Schreiben vom Gemeindeamt Pfaffstätt erhalten, in dem Sie auf die Vorlage einer Baufertigstellungsanzeige hingewiesen werden.

### **Künftig kann eine Wohnsitzanmeldung bei einem Neubau nur mehr durchgeführt werden, wenn gleichzeitig die Baufertigstellungsanzeige vorgelegt wird.**

Außerdem kann man eine zeitliche Grundsteuerbefreiung NUR dann beantragen, wenn eine Baufertigstellungsanzeige vorliegt.

### **Verkehrsflächenbeitrag - Neuer Einheitssatz**

Mit 01. Jänner 2011 ist die Einheitssatz-Verordnung 2011 in Kraft getreten. Der Einheitssatz für die Berechnung des Verkehrsflächenbeitrages wurde damit auf € 65,00 (statt bisher € 50,87) festgesetzt. Der Verkehrsflächenbeitrag für ein Baugrundstück errechnet sich wie folgt: Quadratwurzel des Grundstückes x 3 m (anrechenbare Straßenbreite) x Einheitssatz. Dieser Betrag ermäßigt sich noch um 60% wenn die Baubewilligung für Kleinhausbauten, Gebäude von Klein-Mittelbetrieben, sowie

land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erteilt wird. Für ein 1.000 qm Grundstück ist somit ab 01.01.2011 ein Verkehrsflächenbeitrag in Höhe von € 2.466,57 zu entrichten (früher: € 1.930,38). Die Erhöhung des Einheitssatzes trifft auch jene Grundeigentümer bzw. Bauwerber, für deren Grundstück bereits der Aufschließungsbeitrag für Verkehrsflächenbeitrag zur Gänze entrichtet wurde, da der Abgabensanspruch für die Vorschreibung des Verkehrsflächenbeitrages mit der Erteilung der Baubewilligung entsteht. Wird also nun eine Baubewilligung auf einem Grundstück erteilt, für das bereits der Aufschließungsbeitrag entrichtet wurde, wird der Aufschließungsbeitrag vom neu berechneten Verkehrsflächenbeitrag abgezogen und die Differenz vorgeschrieben. Bei einem 1.000 qm Grundstück sind daher noch € 536,19 zu zahlen. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich bei der Gemeinde noch vor Verkauf bzw. Bebauung eines Grundstückes, ob bzw. in welcher Höhe noch Anschlussgebühren zu entrichten sind.

### **Baubewilligungen**

Seit Herausgabe der letzten Pfaffstätter Nachrichten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Franz Neuhauser jun., Mattigstraße 15:  
**Errichtung eines Hackgutlagers und einer landwirtschaftliche Remise sowie Abbruch des bestehenden Nebengebäudes**
- Saif und Senada Koljic, Salzburgerweg 6:  
**Erweiterung des bestehenden Gebäudes**
- Erich Langer, Salzburgerweg 11:  
**Zubau eines überdachten Schwimmbades**
- Gemeinde Pfaffstätt, Kirchenplatz 1:  
**Errichtung eines Metallgerätehauses**
- Almir und Mirsada Coralic, Kuglberg 12:  
**Einbau Dachgaupenfenster und neue Dacheindeckung beim bestehenden Gebäudes**

**Wir weisen darauf hin, dass alle Baumaßnahmen dem Gemeindeamt mitzuteilen sind!**



# Muttertagsfeier





*Aus Liebe zum Menschen.*

**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

**OBERÖSTERREICH**

### **Fass Dir ein Herz! >>> Rettungssanitäter Sommerkurs 2011**

**Wir haben die passende Jacke für Dich!  
In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.**

### **Freiwillig im Rettungsdienst des Roten Kreuzes**

Die Gesellschaft braucht Menschen, die bereit sind sich einzusetzen für andere, die aus welchen Gründen immer, in eine für sie oft schwierige Lebenssituation geraten sind.

So gibt es hunderte Gesichter der Not, kleinere Blessuren oder tiefe Wunden, teilweise am Körper, teilweise in der Seele. Nicht wegschauen sondern helfen, das ist eine der großen Herausforderungen an uns Menschen.

### **Wieder Sommerkurs!**

Das Rote Kreuz Braunau veranstaltet heuer wieder einen Rettungssanitäter Sommerkurs, der, **beginnend mit 13. Juli 2011**, innerhalb von drei Wochen geblockt tagsüber durchgeführt wird. Anschließend kann mit dem Praktikum begonnen werden. Dies soll insbesondere jenen Interessenten entgegenkommen, die aus zeitlichen Gründen den traditionellen Herbstkurs mit den vorgegebenen Abendeinheiten nicht besuchen können.

Um die vielfältigen Aufgaben im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst bewältigen zu können sucht das Rote Kreuz Menschen, die ein Stück Ihrer Freizeit der Idee des Helfens beim Roten Kreuz als Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter verschreiben wollen!

### **Die Ausbildung zum Rettungssanitäter:**

Voraussetzung zur Ausbildung zur Rettungssanitäterin bzw. Rettungssanitäter ist ein Mindestalter von 17 Jahren und ein Höchstalter von 65 Jahren. Die körperliche sowie geistige Eignung muss von einem Arzt bestätigt werden und die Unbescholtenheit muss gegeben sein.

Die Rettungssanitäterausbildung, welche im Sanitättergesetz aus dem Jahre 2002 geregelt ist, schreibt eine Ausbildung von 100 Stunden Theorie sowie 160 Stunden Praktikum am Rettungswagen vor. Die Ausbildung endet mit einer kommissionellen Prüfung.

### **Infoabend am 29.06.2011 um 19.00 Uhr an der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Braunau**

Für eine detaillierte Information und zum ersten Kennenlernen veranstaltet das Rote Kreuz einen Infoabend für Interessierte an diesem Rettungssanitäterkurs. Die Teilnahme daran ist natürlich völlig unverbindlich.

**Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen: Tel. 07722/62264 oder  
br-office@o.rotekreuz.at**



# Hauptschule Munderfing



## HS Munderfing ist Österreichsieger bei „Carbon Detectives“

Carbon Detectives ist ein dreijähriges EU-Projekt mit dem Ziel, die Prinzipien und Werte der nachhaltigen Entwicklung in den Unterricht zu integrieren. Das Projekt soll LehrerInnen und SchülerInnen im Alter von 8 bis 14 Jahren in 10 verschiedenen Ländern ermutigen, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Das Programm wird in 5 verschiedenen Ländern mit Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Der österreichische Preisträger ist die HS Munderfing mit dem von Fr. Agnes Wiesinger betreuten Projekt: „Sonne, Wind & Co“.



Die Übergabe des Preises erfolgte am 9. Juni 2011 im Naturhistorischen Museum in Wien. Als Lohn winkt nicht nur eine Abenteuerwoche für eine Schulklasse, sondern auch die Projektpräsentation anlässlich einer internationalen Veranstaltung in Tschechien.

[www.carbondetectiveseurope.org](http://www.carbondetectiveseurope.org)  
[www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)

## 16000 Fahrradkilometer

strampelten unsere Mädchen und Buben während des gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführten und noch immer laufenden Mobilitätsprojektes. Nicht nur, dass der Verkehr rund um das Schulhaus eingedämmt wurde, auch CO<sub>2</sub> wurde eingespart und der Feinstaub verringert. Während der Aktions-



Gemeinsam per Rad macht der Schulweg mehr Spaß- und gesund ist es auch!

woche „Gemeinsamer Schulweg“ wurden die SchülerInnen an den vereinbarten Treffpunkten mit Traubenzucker gestärkt. Die Fahrradbeauftragte der Gemeinde, Frau Katharina Fröhlich, überreichte Auszeichnungen an die eifrigsten RadlerInnen. Die Siegerklasse 1A durfte sich über einen Abenteuer-Nachmittag im Hochseilgarten St. Gilgen freuen.

## Silber beim Erste-Hilfe-Landesbewerb

Unsere Erste-Hilfe-Bewerbsgruppe durfte heuer unter der Leitung von Heinrich Schlarp auch beim Landesbewerb in Vöcklabruck antreten. Die eifrigen Burschen und Mädchen erreichten eine Auszeichnung in Silber.



## Zweiter Munderfing Wandertag – Alt und Jung ge(h)meinsam

Am 6. Juni 2011 fand der zweite Wandertag der 4. Klassen unter dem Motto „Alt und Jung ge(h)meinsam“ statt. Anfang Oktober 2010 war das Projekt gestartet worden, mit dem Ziel, Berührungspunkte und Grenzen zwischen den Generationen abzubauen.



Die SchülerInnen, LehrerInnen, SeniorenInnen, der Bürgermeister und Bezirkshauptmann Dr. Wojak trafen sich beim Gemeindeamt. Ungefähr 80 Personen hatten sich versammelt. Dann ging's los zum „Via Nova Rastplatz“. Dort übergab der Bürgermeister offiziell den Platz an Herrn Dr. Wojak als Friedensprojekt der Gemeinde Munderfing. Die Schüler gestalteten ein Rahmenprogramm. Besonders hervorgehoben wurde die neue Pilgermuschel. Als Andenken bekam jeder Gast eine selbstgebastelte Jakobsmuschel aus Ton. Trotz der Hitze machte diese Veranstaltung viel Spaß und alle pilgerten anschließend hungrig, durstig, aber trotzdem fröhlich Richtung Schule. Dort zeigten die SchülerInnen Bilder vom Generationentag, der am 29. April 2011 stattgefunden hatte. Zu guter Letzt gab es noch eine kleine Stärkung für alle fleißigen Wanderer.

Thomas Kendlbacher, 4A

# Landesausstellung

## Landesausstellung 2012

### 46 Bilderbuchgemeinden des Bezirkes Braunau machen mit!

Der Bezirk Braunau wird häufig mit dem "Geburtsstadtimage" assoziiert. Mit diesem Stigma lebt der Bezirk seit vielen Jahrzehnten. Im Jahr 2008 haben sich die 46 Bürgermeister des Bezirkes, der Bezirkshauptmann und sein Team einstimmig darauf verständigt, für ein neues, positives Image zu sorgen. Ein erster Schritt dazu war die Bezirks-DVD, die 2010 als moderne, zeitgemäße Weiterentwicklung des Bezirksbuches als Gemeinschaftswerk aller 46 Gemeinden und des Bezirkes präsentiert wurde. Bei dieser Bezirks-DVD, die die landschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Sehenswürdigkeiten des Bezirkes Braunau dokumentiert, hat sich dieser gute Geist des Miteinanders gezeigt, da alle Bürgermeister und Amtsleiter sehr interessante und informative Gemeindebeiträge gestaltet haben. Ein weiterer Schritt, für ein neues, positives Image zu sorgen, war die Vereinbarung, den Bezirk als Themenbezirk zu gestalten, zu entwickeln und zu präsentieren. Die 46 Bürgermeister und das Bezirkshauptmannschaftsteam haben es als geschichtliche Verantwortung erachtet, sich dem Thema "Frieden" zu widmen und gemeinsam am Themenbezirk "Friedensbezirk Braunau" zu arbeiten. Die Gemeinden Moosdorf und St. Radegund haben sich mit Gemeinderatsbeschluss als "Friedensgemeinde" definiert. Der Bezirk Braunau, der über Lichtgestalten des Friedens, wie Franz Xaver Gruber, Franz Jägerstätter und Maria Hafner verfügt, hat nach nunmehr knapp 3 Jahren bereits 18 Gemeinden mit fertiggestellten Friedenssymbolen (siehe beiliegende Liste). Darüber hinaus sind in 7 weiteren Gemeinden konkrete Friedenssymbole in Planung (siehe beiliegende Liste). D.h., dass mehr als die Hälfte der 46 Gemeinden diesen Beschluss der Bürgermeister- und Amtsleiterkonferenz bereits realisiert haben. Geplante Friedenssymbole sind beispielsweise:

-Braunauer Friedensmesse, komponiert vom Kirchenmusiker und ehemaligen Domkapellmeister Joseph Werndl

-Friedenslinde in allen 46 Gemeinden und vor der BH (diese Bäume sollen am "Tag des Baumes" am 25.04., quasi am Vorabend der Eröffnung der LA 2012 in allen Gemeinden gepflanzt werden; diese



Linden werden dem Bezirk von Tourismuslandesrat Viktor Sigl zur Verfügung gestellt)

-Friedenswallfahrt Uttendorf – Altötting am 29.09.2012

Der Höhepunkt aller Aktivitäten rund um das Projekt "Friedensbezirk Braunau" soll die Fertigstellung des Franz-Xaver-Gruber-Friedensweges in Hochburg-Ach am 25.11.2012, anlässlich des 225. Geburtstages von Gruber, sein. Ein künstlerisch wertvolles Projekt, das auch von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer maßgeblich unterstützt wurde.

"Beim Projekt Friedensbezirk Braunau geht es um das wertschätzende und respektvolle Miteinander als Grundfeste und Basis des Friedens, der vor der eigenen Haustüre beginnt und im eigenen Umfeld gelebt werden soll. Es geht uns aber auch darum, der Welt zu zeigen, dass sich die Menschen im Bezirk Braunau an den Friedenspersönlichkeiten Franz Jägerstätter und Franz Xaver Gruber, aber auch der Rot Kreuz Schwester Maria Hafner orientieren", begründet Bezirkshauptmann Georg Wojak die Projektidee und Bürgermeistersprecher Franz Zehentner ergänzt: "Wir ziehen gemeinsam an einem Strang zum Wohle unserer Menschen! Das Projekt "Friedensbezirk Braunau" zeugt von diesem Bezirksgeist des konstruktiven Miteinanders." Landtagsabgeordneter Franz Weinberger, der auch Bürgermeister der Stadtgemeinde Altheim ist, bringt die Projektidee auf den Punkt: "Friede ist ein Wert, der durch nichts zu ersetzen ist!". Landtagsabgeordneter Erich Rippl, Bürgermeister von Lengau: "Es ist erfreulich, dass sich alle Gemeinden unseres Bezirkes mit dem Thema Frieden aktiv auseinandersetzen." Bundesrat Ferdinand Tiefnig: "Wir freuen uns auf die Landesausstellung und werden mit einem attraktiven Begleitprogramm unseren Bezirk in seinem besten Licht zeigen. Dazu gehören auch die zahlreichen Gemeindeprojekte zum Thema Frieden."



## *Ball der Oberösterreicher 2012*

Am **21. Januar 2012** findet der **111. Ball der Oberösterreicher** im Austria Center in Wien statt.

Dieser Ball wird nächstes Jahr vom Verein der Oberösterreicher in Wien und dem Bezirk Braunau am Inn als Veranstalter der Landesausstellung gemeinsam organisiert. Der Verein der Oberösterreicher rechnet mit etwa 6.000 Ballbesuchern. Vom Bezirk Braunau am Inn werden ca. 3.000 Ballgäste anreisen.

Die Gemeinde Pfaffstätt beabsichtigt am 21.01.2012 um ca. 09:00 Uhr nach Wien zum Ball zu fahren und in Wien zu übernachten. Die Heimfahrt nach Pfaffstätt treten wir am Sonntagvormittag an. Das Gemeindeamt organisiert einen Bus für die gemeinsame Anreise, die Eintrittskarten und die Übernachtung. Wir hoffen, dass möglichst viele Pfaffstätter(innen) diese Veranstaltung besuchen werden. Es ist geplant, dass die Gemeinde Pfaffstätt einen Kostenzuschuss zum Bus leistet. Die restlichen Kosten für Eintritt, Übernachtung udgl. sind von jedem Ballbesucher selbst zu tragen. Die Eintrittspreise betragen: Abendkasse € 39,00, Vorverkauf € 34,00, Studenten, Präsenz- bzw. Zivildienstler € 22,00, Platzreservierungen € 6,00.

Wer also Interesse hat, am 21.1.2012 nach Wien zum Ball der Oberösterreicher zu fahren, wird ersucht, dies der Gemeinde bis spätestens 15. Juli 2011 mittels Anmeldung mitzuteilen, damit rechtzeitig Planungen getroffen werden können.

---

### Anmeldung

Ja, ich/wir fahre/n mit zum 111. Ball der Oberösterreicher im Austria Center in Wien am 21.1.2012.

Name: .....

Adresse: .....

Anzahl der Personen, die mitfahren: .....

Unterschrift:.....

## Aus der Presse

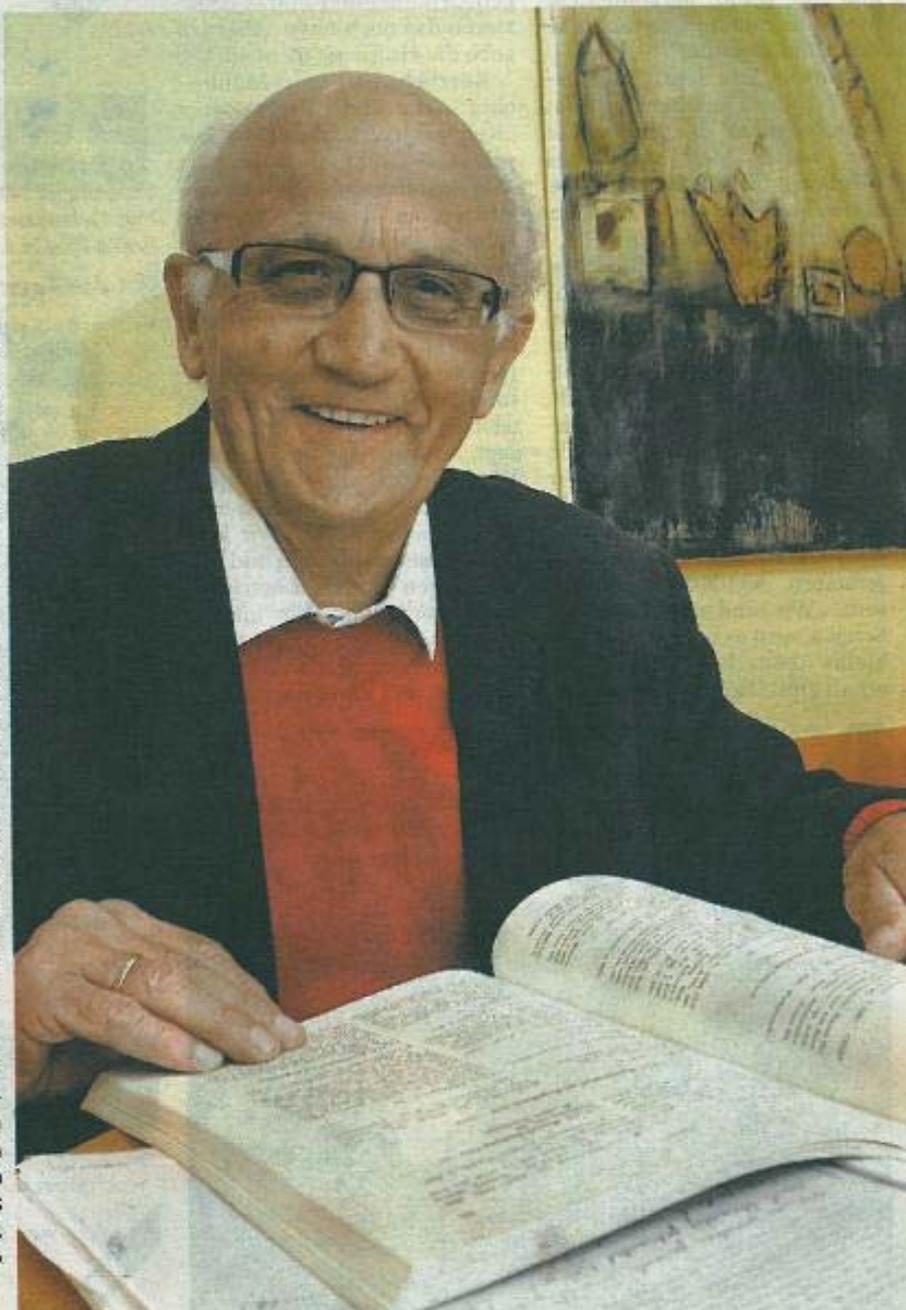


**Michael Stabauer** studiert seit 2007 Geschichte in Salzburg. Auf dem großen Bild ist er mit den Unterlagen für ein Seminar zum Thema Sklavenhandel zu sehen.

Oben links: Als Vizebürgermeister von Pfaffstätt (OÖ) wurde Stabauer 1985 mit einer ÖVP-Delegation von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger in der Hofburg empfangen. Als Geschenk überreichte Stabauer dem Staatsoberhaupt eine Innviertler Jause.

Oben rechts: Stabauer 1961 als Novize im Kloster Reichersberg. Nach neun Monaten entschied er sich für ein weltliches Leben.

Bild: SWRDEHNER/BALEK





## Aus der Presse

# Mit 70 den Traum vom Studium erfüllt

**Seniorstudent.** Michael Stabauer büffelt mit Begeisterung Geschichte. Er genießt den Umgang mit der Jugend, lernt Italienisch und findet E-Mails „herrlich“.



**SALZBURGS  
GRAUE  
Panther**



Michael Stabauer 1941. Bild: SP

**BARBARA HAIMERL**

**SALZBURG-STADT (SN).** Michael Stabauer nimmt einen Schluck Kaffee und legt sein Maturafoto auf den Tisch: „Der kleinste von allen, ganz rechts, das bin ich.“ Das Foto ist 51 Jahre alt. Aufgenommen wurde es vor dem Gymnasium der Herz-Jesu-Missionare in Salzburg-Liefering. „Wir waren damals 15, fünf sind schon gestorben“, sagt der 70-Jährige.

Eigentlich könnte der pensionierte Volksschullehrer die Füße hochlegen und das süße Nichtstun genießen. Stattdessen steigt er zwei Mal in der Woche in den Zug und fährt von Pfaffstätt bei Mattighofen an die Universität nach Salzburg und studiert Geschichte.

### Den Jugendtraum erfüllen

Stabauer ist im achten Semester. Seine Begeisterung ist ungebrochen. „Ich lerne so viel Neues und mache neue Erfahrungen, das ist wunderbar.“ Besonders genießt er den Umgang mit den jungen Studienkolle-

gen. „Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst, wie sie reagieren würden. Aber alle sind so nett und aufgeschlossen.“ Den Bachelor hat Stabauer schon in der Tasche. Jetzt sind die Seminare für das Masterstudium an der Reihe.

Um den Magistertitel als Lohn für die Prüfungen geht es

**I**ch komme aus einem sehr einfachen, armen Elternhaus.

**M. Stabauer, Seniorstudent**

ihm nicht. Es geht um viel mehr – um die Erfüllung eines Jugendtraums.

„Ich komme aus einem sehr einfachen, armen Elternhaus“, schildert Stabauer. Sein Vater war Häusler und Holzknecht. Das Geld für ein Studium konnte er nicht aufbringen. Auf Anraten des Ortspfarrers ermöglichte ihm die Familie trotz aller Entbehrungen den Besuch

des Gymnasiums. Mit neun Jahren übersiedelte Stabauer ins Internat im Petrinum in Linz. Das Berufsziel schien klar. Der Bub sollte Pfarrer werden.

### Mit der Tochter inskribiert

Er wurde Lehrer. „Das weibliche Geschlecht hat mir zu sehr gefallen“, sagt Stabauer mit einem Augenzwinkern. Er unterrichtete 39 Jahre lang. 35 Jahre leitete er die Volksschule in Pfaffstätt. Inskribiert hat er gleichzeitig mit seiner jüngeren Tochter aus zweiter Ehe – sie in Graz, er in Salzburg. Sie ist auch seine Ratgeberin in Computerfragen. Eine PowerPoint-Präsentation erstellt er mittlerweile ohne Probleme. „Das Beste sind die E-Mails“, sagt Stabauer. „Herrlich.“

Nächste Woche reist er mit einem anderen Seniorstudenten für ein paar Tage nach Venedig. Stabauer will sein Italienisch auffrischen. Gelernt hat er die Sprache für den Bachelor. „Latein und Griechisch kann ich schon, ich wollte eine neue Sprache lernen.“

### Daten & Fakten

#### Engagement und nicht jammern

Nicht jammern, aktiv sein und sich für die Allgemeinheit engagieren. „Das hält jung“, sagt Michael Stabauer.

Während seiner Tätigkeit als Lehrer war er viele Jahre lang Vizebürgermeister in Pfaffstätt, organisierte kulturelle Veranstaltungen, war bei der Feuerwehr dabei, gründete einen Verein für Lehrer an Kleinschulen, einen Fußballverein und war außerdem Sektionsleiter der ASVÖ-Tennisjugend. Überhaupt setzt der Seniorstudent auf Bewegung. Er liebt die Berge. Außerdem reist er gern. Seine Bachelorarbeit schrieb Stabauer über die Transmigration der Donauschwaben. Sollte er seine Masterarbeit ebenfalls diesem Thema widmen, will er nach Rumänien fahren.

### Rekordteamspielerin coacht nun Hockey-Wels

**M**it 14 (!) gab sie ihr Debüt in der Hockey-Nationalmannschaft. 100 Team-Einsätze später hängt sie den Schläger an den Nagel: Elli Bendlinger, Rekordteamspielerin in der Hockey-Alpenrepublik. Damit das Pendant zu Andi Herzog, der mit seinen 103 Einsätzen für das ÖFB-Team Fußballrekordteamspieler ist.

Und wie der „Herzog“ nun als Trainerin aufzeigen will. Zum Beginn der Freiluft-Rückrunde



Herzog und „Herzogin“

feiert die 54-jährige „Herzogin“ morgen in Wien ihr Debüt als Wels-Coach. Die zweite Karriere der von der Telekom karezierten Bendlinger ist aber vorerst bis Sommer befristet!

„Weil ich zu jedem Training über eine Stunde brauch“, stöhnt Elli Bendlinger, die Wels ins Final-Four führen soll. Sportchef Keko Zupancic: „Dann

schauen wir weiter.“ In der Hallen-Meisterschaft war man erst im Finale gescheitert... P. Eitzinger



## Aus der Presse

Menschen  
im PorträtBarbara  
Ebnerbebner@  
bezirksrundschau.com

Besucht man Georg Lindlmann auf seinem etwas abgelegenen Anwesen in Pfaffstätt, fällt eines schnell auf. Hier herrschen andere Sitten! Es ist bunt, es ist chaotisch und weit und breit ist keine Frau zu sehen – das aus gutem Grund.

PFAFFSTÄTT (ebba). „Frauen halten es bei mir nicht aus. Ich kann nichts wegwerfen und bin ein wenig anders als die meisten Menschen. Aber ich selbst kann mit meinem Charakter gut leben und mein Lebensstil ist mir wichtiger als eine Frau an meiner Seite“, sagt Lindlmann.

Auf ihn aufmerksam geworden, weil er gerne mit einem seiner bunt bemalten Oldtimer-Traktoren durch die Gegend kurvt, merkt man relativ schnell, dass viel mehr hinter der etwas skurrilen Person Georg Lindlmanns steckt. Er bezeichnet sich selbst als Messie, lebt seit seiner Kindheit im selben Haus und benützt dort doch nur einen einzigen Raum. „Hier koch ich, ess ich, heize ich, schlaf ich und schau fern. Der Raum ist sehr klein, aber für mich reicht's. Es ist halt mein kleines Schneckenhaus.“ Die üb-



Georg Lindlmann in seinem „Schneckenhaus“: Zu Ostern steht hier noch ein Christbaum.

# Musik, Farben, Kakteen und Vulkane sind seine Welt

Die kleine Welt des Georg Lindlmann – ein Original und Lebenskünstler



Der Pfaffstätter Georg Lindlmann besitzt kein Auto. Einer seiner insgesamt drei „Hippie-Traktoren“ bringt ihn immer ans Ziel. Auffallen tut er damit allemal.

Fotos: Ebner

rigen Räume in dem Haus seien lediglich Abstellräume. Reinblicken lässt er niemanden.

Auf dem kleinen Tisch mitten im Raum steht kurz vor Ostern noch ein Weihnachtsbaum. „Ich kann mich einfach nicht davon trennen, weil er so schön bunt ist.“ Ungefähr genauso bunt wie Lindlmann selbst. Im grünen Hemd, gelben Sakko und einer bunt gefleckten Hose, die er von einer Reise nach Myanmar mit nach Hause nahm, sitzt er einem gegenüber und erzählt aus seinem Leben. Er sei ein Hippie im Herzen, habe viel von der Welt gesehen, zahlreiche Radiosender besucht und sei aufgrund seiner auffälligen Erscheinung im Ausland immer mal wieder verhaftet worden. „Schon als Kind habe ich andere Musik gehört als meine Schulkameraden. Musikalisch gesehen bin ich äußerst vielseitig. Ich höre gerne Musik aus den Fünfzigern, kann aber

auch mit modernen Hits und der Oper etwas anfangen. Anna Netrebko finde ich wahnsinnig toll“, schwärmt der liebenswerte Chaot. Aber Lindlmann, der 33 Jahre lang als Lackierer beschäftigt war, ist nicht nur ein großer Musikfan. „Ich habe auch ein Faible für Kakteen und Vulkane. Ich war schon in Island und Neuseeland. Überall, wo es Vulkane gibt, bin ich daheim.“

„Jeder Mensch ist eine eigene Welt.“

GEORG LINDLMANN  
RENTNER UND HIPPIE AUS ÜBERZEUGUNG

Lindlmann hat immer ein lockeres Leben geführt. Farben waren und sind wichtig für ihn. In seinen vier Wänden spiegelt sich das wider: Auf der Decke blaue Wolken, die Wände gelb, grün und rot, bunte Lichter überall ... Sein Hippiedasein habe sich immer nur auf die Musik und ein

lockeres Leben bezogen, mit freier Liebe habe er allerdings nichts am Hut gehabt. Ihm sei es vielmehr darum gegangen, das Leben nicht zu ernst zu nehmen und zu genießen.

Georg Lindlmann ist in seiner Heimatgemeinde Mitglied in zahlreichen Vereinen. „Ich bin nicht nur beim Seniorenbund, sondern auch beim Pensionistenverband. Ich bin Christ, besuche aber auch Messen der Zeugen Jehovas und der 7-Tages-Adventisten. Kurzum: Ich bin ein ‚So-wohl-als-auch-‘ und kein ‚Entweder-oder-Mensch‘! Damit mögen manche Menschen vielleicht ein Problem haben, ich aber lebe gerne so und tu, was mir gefällt.“ Der bekennende Flohmarktgänger überlegt, noch etwas mehr Farbe in sein Leben zu bringen. „Vielleicht färbe ich mir demnächst meinen Bart pink oder veilchenblau. Schließlich ist dieser noch das einzig Farblose an mir.“



## Bäuerinnen und Goldhaubengruppe

### Ausflug

Am Samstag, den **02. Juli 2011**, findet unser dies-jähriger Ausflug statt. Das Programm beginnt mit dem Besuch der Dreifaltigkeitskirche in Stadl Paura, anschließend besichtigen wir in der Nähe das frühere K & K Pferdezentrum.



Das 10 ha große Agrarium mit einem typisch ober-österreichischen Landschloss und vielen einzigartigen Gärten und seltenen Haustierrassen steht uns am Nachmittag zum Entdecken zur Verfügung.



Abfahrt: 08.00 Uhr beim Winterwirt  
 Fahrtkosten und Eintritte ca. EUR 25.-  
 Bitte bei Thea Kreil (Tel. 2789) oder  
 Magdalena Staffl (Tel. 2689) anmelden.

## Krippenfreunde



Unsere Termine sind:

15.07.2011:  
 Gründungsversammlung im Gasthof Sigl

12.08.2011:  
 Sommerfest bei der „Alten Mühle“

26.08.2011:  
 Beginn des Krippenbaukurses 2011

## Erfolg im Beruf

## ABEND-HAK in Braunau

*Schulbesuch gratis*

Voraussetzungen: vollendetes 17. Lebensjahr und positiver Abschluss der 8. Schulstufe



Anmeldung **SOFORT** unter: [www.hak-braunau.at](http://www.hak-braunau.at)  
 oder 07722/63329

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

**Sicher GRILLEN**

Geselliges Beisammensein mit Freunden, Verwandten und der Familie. Ein lauer Sommerabend, mit Grillfest im Garten - würzige Köstlichkeiten vom Rost – für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern die Gefahren. Damit der Grillspaß nicht mit einem Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus endet ....

**... hier unsere SICHERHEITSTIPPS !**

- Achten Sie darauf, dass der Grill so zusammengebaut wird, wie es in der Gebrauchsanweisung beschrieben wird.
- Stellen Sie den Grill immer standsicher an einen offenen Platz auf.
- Kontrollieren Sie bei Gasgrillern, dass der Gasanschluss richtig befestigt wurde und alle Zubehörteile gewartet sind.
- Halten Sie genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen ein (mind. 5 Meter).
- Passen Sie auf Kinder und Tiere auf !

Kinder werden von offenem Feuer magisch angezogen. Kindgerechte Aufklärung über die möglichen Gefahren kann so manches Unglück verhindern.



Benutzen Sie eine **Schürze und Handschuhe !** Achten Sie darauf, dass keine lockeren Kleidungsstücke in die Nähe der Flammen kommen.

Verwenden Sie das **richtige Zubehör** z.B. langstielige Grillzange mit hitzeisolierten Griffen.

Kleine Brandwunden unter fließendes lauwarmes Wasser (ca. 20°) halten und steril ab decken !

**Anzündehilfe niemals auf warme oder heiße Kohle geben !**

Achten Sie darauf, dass die Anzündehilfe vollständig verbrannt ist, bevor Sie das Grillgut auflegen.

Verwenden Sie nur Anzünder und Hilfen, die dafür vorgesehen sind - keinesfalls brennbare Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus.

**Damit es keine „heiße“ Sache wird !**

⚠ Achten Sie auf die Feuerstelle. Den Griller nie unbeaufsichtigt lassen.

⚠ Halten Sie einen Kübel mit Wasser bzw. einen Wassersprüher griffbereit (für den Fall, dass doch einmal Flammen hochschlagen).

⚠ Löschen Sie die Restglut mit Wasser und entsorgen Sie die erkaltete Asche in einem feuerfesten Behälter.

**SICHER ist SICHER !****Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen****INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG****OÖ. Zivilschutzverband**

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09  
E-mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at), homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) oder [www.siz.cc](http://www.siz.cc)



# Umwelt



## FEHLWÜRFE in der BIOTonne



Folgende Fehlwürfe sollen vermieden werden:

- RESTMÜLL** (verunreinigte Plastiksackerl u. Folien, Staubsaugerbeutel,...)
- ALTSTOFFE** (Glasflaschen, Kataloge, Metall Dosen,...)
- VERPACKUNGEN** (Tetrapackerl, Kunststoff- od. Metallverpackungen,...)
- PROBLEMSTOFFE** (Batterien, Spray- u. Lackdosen,...)
- STRAUCHSCHNITT** (Bevor Strauchschnitt kompostiert werden kann, muss er vorher zerkleinert werden. Wir ersuchen um direkte Anlieferung zur Kompostieranlage!)

**HINWEIS!!!** Durch derartige Verunreinigungen wird eine ganze Kompostcharge unbrauchbar gemacht. Bitte haben Sie dafür Verständnis und achten auf die Sortenreinheit des Bioabfalls!



A-5280 BRAUNAU · INDUSTRIEZEILE 32a

TEL: 07722 / 66 800

E-Mail: [office@bav-braunau.at](mailto:office@bav-braunau.at)

FAX: 07722 / 66 800-16

<http://www.umweltprofis.at/braunau>



Helfen Sie vermeiden!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU

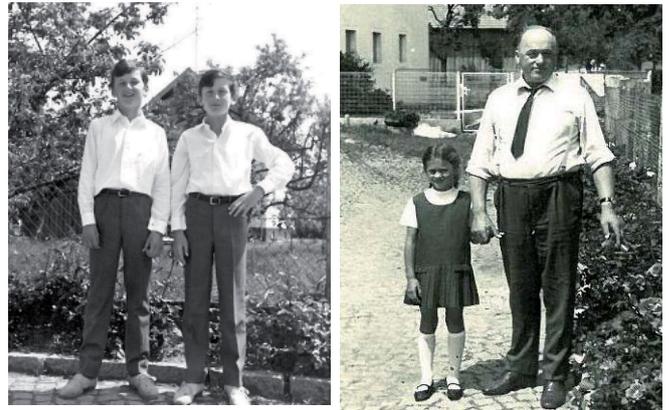
## Betriebe in Pfaffstätt



Herr Johann Holzner wurde am 07.04.1922 als jüngstes von 5 Kindern auf der „Pfeifer Sölde“, Pfaffstätt 46, geboren. Nach dem Besuch der Volksschule trat er in die Hauptschule Mattighofen über, was damals noch ziemlich selten war. Nach der Rückkehr aus dem Krieg arbeitete er zehn Jahre lang als Handelsvertreter für das Lagerhaus Mattighofen, wobei er vor allem für den Einkauf von Rindern zuständig war. In seiner Freizeit spielte er gerne bei den Theaterstücken der Edelweißgesellschaft ( 1. R. 1. v. li.) mit.



Als er die elterliche Landwirtschaft übernahm, baute er 1961 einen Schweinestall für 200 Tiere und begann mit dem Viehhandel. Am 03. Mai 1962 heiratete er seine Frau Marianne, geb. Winter. Aus dieser Ehe entstanden drei Kinder: Franz, geb. am 02.05.1957, Johann, geb. 26.06.1958 und Marianne, geb. 18.12.1962.



Gemeinsam mit der Unterstützung seiner Gattin Marianne wurde das Unternehmen aufgebaut. Nachdem er vorerst auswärts schlachten ließ, errichtete er 1968 ein eigenes Schlachthaus. Am 07. Dezember 1992 starb der Vater Johann im Alter von 70 Jahren.

1986 übernahm sein Sohn Franz das Unternehmen. Nach der Schulzeit hatte er von 1972 bis 1975 bei der Fleischhauerei Schöppl in Mattighofen die Lehre absolviert und 1977 die Meisterprüfung abgelegt.



Am 07. Mai 1988 heiratete er Frau Regina Holzner, geb. Teichstätter. 1989 kam der Sohn Florian zur Welt, 1991 die Zwillinge Viktoria und Eva-Maria.





## Betriebe in Pfaffstätt

Eine große Herausforderung für das Unternehmen ergab sich durch den Beitritt Österreichs 1995 zur EU, weil durch die Umsetzung der EU Richtlinien größere Umbauten erforderlich wurden. Eine neue Übernahmestelle zur Viehanlieferung, eine moderne Schlachtstraße für Schweine mit Zerlegeabteilung und ein Fleischwarengeschäft wurden neu- und umgebaut. Der Betrieb hat sich nun ganz auf die Schweineschlachtung und die Feinzerlegung von Schweinen spezialisiert. Die Tiere werden in ca. 150 Schweinemastbetrieben gezüchtet und gemästet, die sich in einem Umkreis von 80 km befinden.

Nach der Anlieferung werden die Schweine unter Einhaltung der Tierschutz- und Hygieneverordnung und der Überwachung durch die zuständigen Tierärzte und Kontrolleure fachgerecht geschlachtet, zerlegt und für den Verkauf fachgerecht vorbereitet: In der modernen Zerlegung werden die Fleishteile je nach Kundenanforderung weiterverarbeitet. Besonderes Augenmerk wird ausschließlich auf österreichische Erzeugnisse gelegt, die bei den Kunden einen hohen Stellenwert genießen. Zum Beweis der Herkunft und der lückenlosen Überprüfung muss auf jeder Schweinehälfte seit 1997 der Fleischbe-

schaustempel fünf mal aufgebracht werden. Um mit den Konkurrenten mithalten zu können und die immer strengeren Vorschriften einzuhalten, werden immer wieder Modernisierungen vorgenommen. Erst vor kurzem wurde ein neuer Brunnen bis auf eine Tiefe von 105 m gebohrt.

In dem am Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnetem Fachgeschäft wird das Frischfleisch auch in Haushaltsmengen angeboten.

### Fleischbeschaustempel des amtlichen Tierarztes



AT - Nationalität Austria

O 14 - EU Betriebsnummer

201 - Nummer des amtlichen Beschaustierarztes

EWG - Europäische Wirtschaftsgemeinschaft



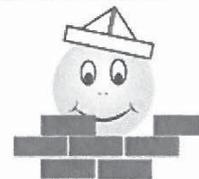
# Werbung

**Mit einem Klick zum  
CLEVERSTEN Bausparer Österreichs**



Bei 1.200 € jährlicher Einzahlung erhalten Sie:

## Jetzt!



€ 36.- staatliche Prämie  
+ € 42.- Startzinsen\*  
+ € 40.- online Bonus\*\*  
-----  
= € 118.- im 1. Jahr!

- 36,- Euro (3,0%) staatliche Bausparen-Prämie (KESt-frei)
- 42,- Euro (3,5%) Bausparen-Startzinsen\* für die ersten 12 Kalendermonate
- 40,- Euro (3,34%) online-Bonus \*\* dafür, dass Sie via Internet Ihren Bausparvertrag abschließen

*Klicken Sie sich rein auf:*

**<http://www.cleverbausparen.at>**



Cleverbausparen.at ist auf den **Online Vertrieb** von **Bausparkasse Wüstenrot AG Bausparverträgen** spezialisiert. Dieses ersparte Geld können Sie sich jetzt sofort auf Ihr Konto holen. **Zusätzlich** zur staatlichen Prämie und den Zinsen. Bausparen ist hier cleverer als anderswo!

Natürlich bekommen Sie dieses Angebot auch bei einem persönlichen Termin.



**AK Versicherungsbüro**  
**Adlhart Kurt e.U.**  
Sollern 15  
5223 Pfaffstätt

Mobil: 0660 / 494 26 20  
Fax: 0662 / 23466 1571  
E-Mail: [adlhart@aon.at](mailto:adlhart@aon.at)  
[www.cleverbausparen.at](http://www.cleverbausparen.at)



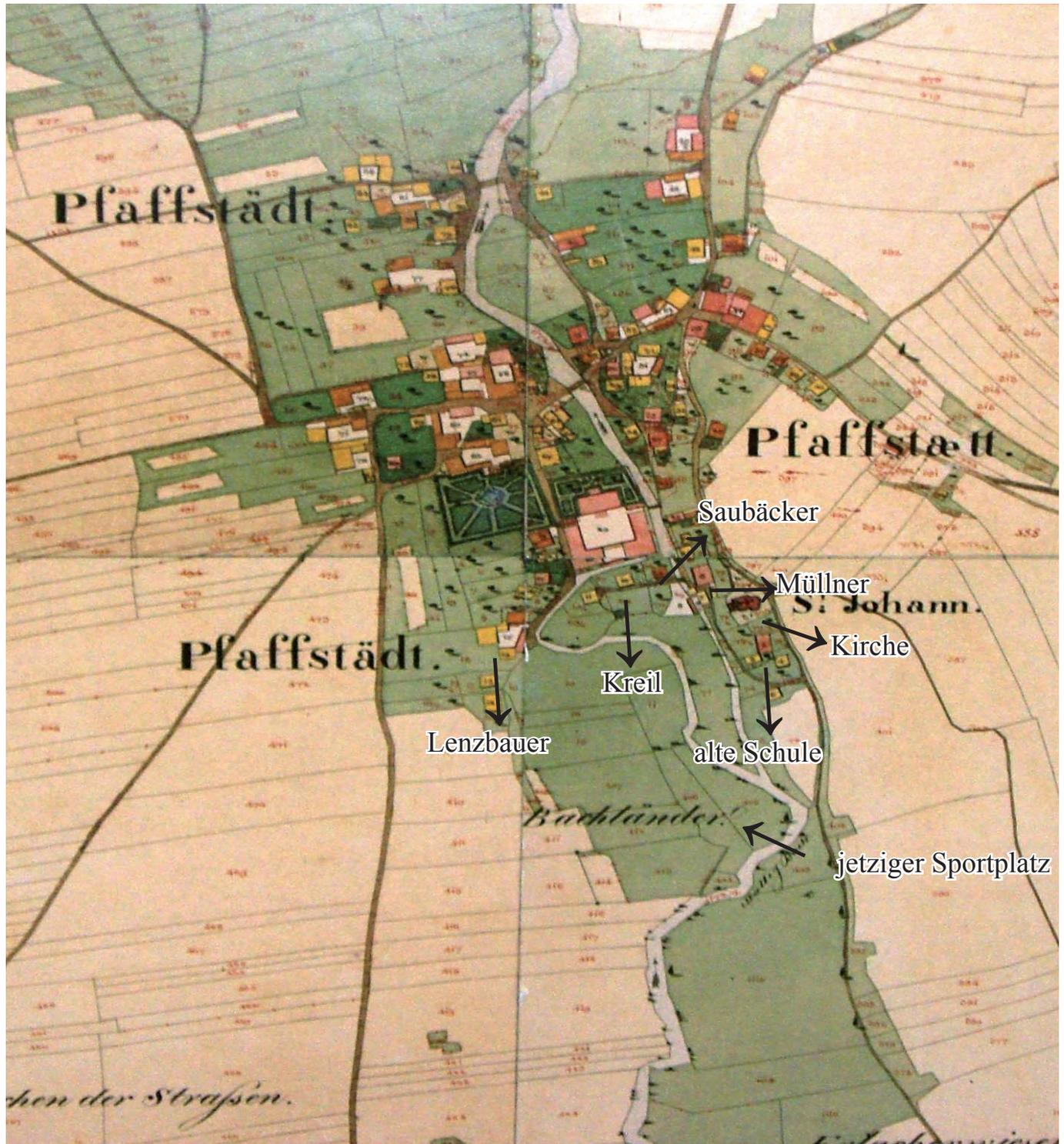
# Termine 2011

Kindergarten Sommerfest	Freitag, 01. Juli ab 18.00 Uhr	Kindergarten
Ausflug der Bäuerinnen und Goldhaubengruppe nach Stadl Paura	Samstag, 02. Juli, Abfahrt: 8.00 Uhr	Winterwirt
Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätt	Sonntag, 03. Juli ab 10.00 Uhr	Sportplatz
Cross-Over-Party des Sportvereines	Freitag, 08. Juli ab 20.00 Uhr	Sportplatz
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter	Mittwoch, 13. Juli 19.00 - 21.00 Uhr Kosten: EUR 25.- Tel. 07742/6069	Dr. Daniela Klement Unterlochnerstr. 10d 5230 Mattighofen
Mutterberatung	Montag, 18. Juli 13.00 bis 15.00 Uhr	Gemeindeamt
Seniorenachmittag der Gemeinde anlässlich des Sportfestes	Freitag, 29. Juli ab 14.00 Uhr	Sportplatz
Sportfest des Sportvereines	Freitag, 29. Juli Senioren Hobbyturnier Abend: Tag der Betriebe Samstag, 30. Juli Hobbyturnier Sonntag, 31. Juli Frühschoppen	Sportplatz
Sommerfest der Krippenfreunde	Freitag, 12. August ab 18.00 Uhr	Krippenwerkstatt
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter	Mittwoch, 17. August 19.00 - 21.00 Uhr Kosten: EUR 25.- Tel. 07742/6069	Dr. Daniela Klement Unterlochnerstr. 10d 5230 Mattighofen
ÖVP Laubenkirntag	Sonntag, 21. August	Sportplatz
Mutterberatung	Montag, 22. August 13.00 bis 15.00 Uhr	Gemeindeamt
Familienradwandertag der Gesunden Gemeinde	Samstag, 27. August, 13.30 Uhr	Sportplatz
Redaktionsschluss für PN 3/2011	Freitag, 02. September	Gemeindeamt
Ausflug der Feuerwehr	Samstag/Sonntag, 03./04. September	
Kindergartenbeginn	Montag, 05. September	Kindergarten
Schulbeginn der Volksschule	Montag, 12. September 10.00 Uhr	Volksschule
Mutterberatung	26. September 13.00 bis 15.00 Uhr	Gemeindeamt
Biotonnenentleerung	Montag 01. August Freitag 12. August Montag 29. August Montag 12. September Montag 26. September	

# Chronik der Schule in Pfaffstätt

## Auszug aus der Urmappe:

Um ein gerechtes Steuersystem einführen zu können, ließ Kaiser Franz I. (1792 – 1830) alle Grundstücke in der ganzen Monarchie (beginnend bei den österreichischen Erblanden) vermessen, was für die damalige Zeit eine große Meisterleistung der Beamten war. Diese „Urmappe“ wird daher auch der **Franzische Kataster** genannt. Die Vermessung der Katastralgemeinde Pfaffstätt erfolgte im Jahre 1829.



## Einige Bemerkungen zu dieser Abbildung:

Im Dorf fließt die Mattig vor dem Schloss in einem großen Bogen bis zum Lenzbauer. Weder die jetzige Volksschule (Baujahr 1895) noch der Pfarrhof (Bj. 1904) sind eingezeichnet. Von der Winklerkurve Richtung Süden steht noch kein einziges Haus.



## Chronik der Schule in Pfaffstätt

„Nach der Pensionierung von OL Moser wurde im August 1902 Hr. Bartholomäus Neumayr als provisorischer Lehrer nach Pfaffstätt versetzt, aber am 1. Jänner 1903 trat OL Johann Mayer hier den Schuldienst an.

Nach der großen Überschwemmung im September 1899, bei der alle Brücken und Wege entlang der Mattig weggerissen wurden, wurde mit der Verlegung und Begradigung des Baches vor allem beim Schloss und im Dorfgebiet begonnen.

Die Skizze auf der vorigen Seite zeigt den ursprünglichen Verlauf der Mattig und des Mühlbaches noch vor den Arbeiten.



Neben der Müllerbrücke standen damals auch zwei Häuser (Kreil und Saubäcker), die auf den Fotos abgebildet sind.



Am 27. April 1903 wurde mit dem Bau eines neuen Pfarrhofes begonnen, der schon am 22. November desselben Jahres eingeweiht wurde. Mit 1. Jänner 1904 wurde mit Erlass des bischöflichen Ordinariats Pfaffstätt als selbständige Pfarre von der Pfarre Siegerschaft-Kirchberg abgetrennt.

Als erster Pfarrer zog Hochw. Hr. Johann Starlinger in den neuen Pfarrhof ein. Mit Dekret und Genehmigung Sr. Majestät vom 2. März 1908 wurden die beiden Ortsgemeinden Kirchberg und Pfaffstätt auseinandergelagt.



Nach der Wahl des Gemeindevausschusses wurde am 16. August dieses Jahres der Ökonom Josef Buchner (Foto) zum ersten Bürgermeister der neuen Gemeinde gewählt. Zum neuen Ortschaftsschulinspektor wurde der Ökonom Franz Kirchgassner vom k.k. Bezirksschulrat ernannt.

Am Sonntag, 25. April 1909, fand durch Hrn. Dechant Obermüller die Weihe der drei neuen Glocken statt. Gegossen wurden sie vom Glockengießer Franz Oberascher aus Salzburg, der dazu die alten Glocken eingeschmolzen hatte. Auf den zwei größeren alten Glocken waren die Jahreszahlen 1524 und 1548 sowie der Name des Gießers Hanns Schuprik aus Burghausen eingepreßt gewesen. Im Sommer 1909 verkaufte Frau Karola, Gräfin zur Lippe, das Schloss an den Freiherrn Adolf von Pöckenzell um 80.000 Mark. Die Frau Gräfin übersiedelte in die Villa der Frau Baronin Stillfried neben der Schule. Am 21. Mai 1910 wurde der neue Schlossbesitzer mit seiner Frau Gemahlin von der Gemeindevertretung, Feuerwehr, Herrn Pfarrer und von der Schuljugend festlich empfangen. Am 7. März 1911 wurde der neue Pfarrer Josef Schindlauer, gebürtig aus Oberwang bei Mondsee, der Pfarre vorgestellt und in sein Amt eingeführt.

Pfarrer Schindlauer und OL Mayer mit der Unterstufe 1923



# Freiwillige Feuerwehr

## Ehrungen/Verleihung

Im Rahmen der Florianifeier am 6. Mai 2011 wurde folgenden Kameraden die 40-jährige Feuerwehrdienstmedaille verliehen: **Doringer Josef, Staffl Johann und Webersberger Rudolf**

Ganz besonders freut uns, dass auch heuer unsere Jugendlichen für die Ablegung aller erforderlichen Prüfungen mit dem goldenen Feuerwehrjugendleistungsabzeichen ausgezeichnet werden konnten. Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen erhielten: Buttenhauser Florian, Kendlbacher Philipp, Neuhauser Alexander, Neuhauser Martin, Walchetseder Christoph



## Hurra, Hurra die Schule brennt!

Wenn es wirklich einmal soweit ist, sollten alle Schüler und Lehrer darauf vorbereitet sein. Am 7.6.2011 wurde in der Volksschule Pfaffstätt eine Räumungsübung durchgeführt. Für die Schüler war es eine willkommene Abwechslung und für das Lehrpersonal ein wichtiges Training, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.



## Übungsimpressionen:

Nur durch regelmäßige Übungen kann die Schlagkraft der Feuerwehr erhalten werden, hier einige Eindrücke.



## Termine:

- 03.07.2011: Frühschoppen der FF-Pfaffstätt
- 14.07.2011: Monatsübung
- 16.07.2011: Feuerwehrfest in St. Johann a. Walde
- 23.07.2011: Feuerwehrfest in Furth
- 11.08.2011: Monatsübung
- 20.08.2011: Feuerwehrfest in Wagenham
- 3/4.09.2011: Feuerwehrausflug
- 08.09.2010: Monatsübung



# Sportverein



## NACHWUCHSFUSSBALL

### Spielgemeinschaft Munderfing – Jeging - Pfaffstätt

Wir haben nun seit 1 Jahr mit unseren beiden Nachbarn eine Spielgemeinschaft. Dies macht uns konkurrenzfähiger, fördert eine altersspezifischere Betreuung und erlöst uns von der ständigen Unsicherheit, genügend Spieler zu haben.

Die Zusammenarbeit zwischen unseren Betreuern ist sehr gut.

Wir Kicker verstehen uns auch schon sehr gut! Da gibt's sogar neue Freunde – und von denen kannst du nie genug haben!

Die Kooperation mit den Sektionen Tennis, Hockey und Kinderturnen läuft hervorragend - Wir möchten, dass sich unsere jungen Sportler möglichst vielseitig engagieren können – und sie nutzen diese Chance intensiv und sehr erfolgreich!



**U9** – in den Meisterschaftsturnieren beinahe unschlagbar!

Betreuer **Thomas Wolf**



Pfaffstätter Kicker:  
Bachleitner Simon, Durgutovic Merolin, Ibertsberger Simon, Ibertsberger Matthias, Mühlbacher Paul, Mühlbacher Timon, Spermoser



**U10** – spielt eine hervorragende Saison in der Oberliga

Betreuer **Wolfgang Strasser**



Pfaffstätter Kicker:  
Jakob Julian  
Neumeier Wolfgang  
Strasser Thomas



# Sportverein



## NACHWUCHSFUSSBALL

Spielgemeinschaft Munderfing – Jeging - Pfaffstätt

**U12** – zur Zeit auf Platz 2 !!!

Betreuer: **Walter Binder, Siegfried Klein, Hermann Scheuringer**

Pfaffstätt Kicker:

- Binder Clemens
- Ilic Alex
- Klein Sebastian
- Klein Andre
- Miljkovic Milos



**U13** – Herbstmeister, zur Zeit: Platz 1 !!!

Betreuer: **Hermann Scheuringer, Walter Binder**

- Pfaffstätt Kicker:
- Kirchgassner Felix
  - Probst Max
  - Rinnerthaler Miriam
  - Weber Shari
  - Weber Tim
  - Winter Nico



### Unser Betreuer team

Nachwuchsleiter: **Hermann Scheuringer**

U12 / U 13 Betreuer: **Walter Binder, Siegfried Klein, Hermann Scheuringer**

U10: **Wolfgang Strasser**

U 9 und jünger: **Thomas Wolf**



**DANKE** allen Betreuern, Funktionären und Helfern, die viel Energie und Engagement investieren.



Veranstalter: Elternteam – Sportverein – FF Pfaffstätt

# SPIEL - SPORT - SPASS

4. Pfaffstätter  
Erlebnis- und Kreativtage  
für Kinder und Jugendliche  
vom 04.08. bis 06.08.2011



**Fußball Tennis Volleyball Hockey**

**Zirkus Akrobatik Jonglieren Kunststücke**

**Spiele Musik Malen Basteln Siedbergmountainbike**

**Feuerwehr Erlebnis „Wald“ Plattenwerfen**

**Samstag, 06.08.2011 großes Abschlussfest**

(ab 14.00) von und mit ALLEN Kindern, Eltern, Betreuern, Helfern und  
den übrigen Pfaffstättlern

**Wir freuen uns auf dich!**

**Beitrag:** 10 € pro Kind +  
Elternmitilfe

**Anmeldeschluss:** 01. Juli 11

**Anmeldung:**

In der VS bzw. im Kindergarten  
Fam. Kirchgaßner/Scheuringer  
Fam. Blöchl



Donnerstag und Freitag	Samstag
9.30 - 12.00	9.30 - 12.00
14.00 - 17.00	14.00 - 18.00

**Während der Mittagspause findet  
keine Beaufsichtigung statt!!!**



Die Gemeinde Pfaffstätt unterstützt diese Aktion

# Werbung



## Innviertel Anlage 2011

Regional veranlagen und von steigenden Zinsen profitieren

bis zu **4% p.a.**

Die Innviertel Anlage 2011 bietet eine sichere Veranlagung für mittelfristig orientierte Anleger. Sie investieren in eine solide Raiffeisen Anlage zum jeweils aktuellen Kurs. Unabhängig von der weiteren Zinsentwicklung am Kapitalmarkt erhalten Sie jährlich steigende Zinsen. Zeichnung und Tilgung sind spesenfrei.

### Ihre Vorteile:

- Veranlagung mit 100 % Raiffeisen-Sicherheit
- Kapitalgarantie zu Kurs 100 am Ende der Laufzeit
- Überschaubare Laufzeit von 4 Jahren
- Verkauf zu aktuellen Kursen jederzeit möglich

### Zu beachten:

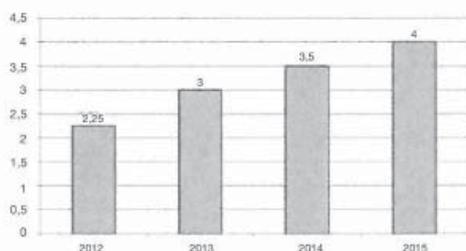
- Der Kurs der Anleihe ist während der Laufzeit marktbedingten Schwankungen unterworfen. Bei Verkauf vor Laufzeitende sind daher Kursverluste möglich.
- Die Wertentwicklung der Anleihe sowie die Zins- und Rückzahlung richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Zahlungsfähigkeit der Emittentin.

Detaillinformationen zur aktuellen Innviertel Anlage erhalten Sie bei Ihrem Berater in der Raiffeisenbank und in den Emissionsbedingungen.

### Produktporträt:

Bezeichnung: OÖ Stufenzinsanlage 2011-2015/07  
Emittentin: Raiffeisenlandesbank OÖ  
Laufzeit: 4 Jahre  
Zinssätze: 15.03.2011 bis inkl. 14.03.2012: 2,25 % p.a.  
15.03.2012 bis inkl. 14.03.2013: 3,00 % p.a.  
15.03.2013 bis inkl. 14.03.2014: 3,50 % p.a.  
15.03.2014 bis inkl. 14.03.2015: 4,00 % p.a.  
Kupontermine: jährlich, 15. März; erstmalig am 15. März 2012  
Erstausgabekurs: 100,05; danach laufende Anpassung an das aktuelle Marktniveau  
Stückelung: EUR 1.000,-  
ISIN: AT0000A0NWM2

### Jährliche Verzinsung



Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissenstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung - vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern und andere Entgelte werden in der Berechnung nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Der Anleger wurde darüber informiert, dass sich aus der Veranlagung steuerliche Verpflichtungen ergeben können, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt beim jeweiligen Emittenten auf. Die Wertentwicklung wird entsprechend der CeKB-Methode ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie sonstige Unterlagen liegen bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Für die Richtigkeit der Angaben erfolgt keine Gewähr. Ausführlicher Disclaimer (Hinweise) unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer); Offenlegung gemäß § 48 f Börsegesetz unter [www.boerse-live.at/Offenlegung](http://www.boerse-live.at/Offenlegung)